



# Recherche über Kompetenzen, die notwendig sind, um geringqualifizierte Erwachsene auszubilden





Veröffentlicht mit finanzieller Unterstützung durch die Europäische Kommission im Rahmen des Erasmus+ Projekts "Effective training for adults with low skills and competences" (2020-1-RO01-KA204-079912). Das ETAd-Projekt wird vom Centrul Judeţean de Resurse şi Asistenţă Educaţională Vrancea (Rumänien), in Partnerschaft mit Vrancea Educational Alternative Association (Rumänien), weltgewandt. Institut für interkulturelle politische Bildung e.V. (Deutschland), CNIPA Puglia (Italien) und Centro Studi Pluriversum (Italien) koordiniert.

Die Unterstützung dieser Veröffentlichung durch die Europäische Kommission stellt keine Befürwortung des Inhalts dar, der nur die Ansichten der Autorinnen und Autoren widerspiegelt. Die Nationale Agentur und die Kommission können nicht für die darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Diese Recherche wurde von Silviu Daniel BREBULEŢ (Centrul Județean de Resurse şi Asistență Educațională Vrancea) koordiniert und entstand in Zusammenarbeit mit:

- Liliana Jeny MIHAI, Florentina Steluţa CIOMAGA, Mădălina BREBULEŢ (C.J.R.A.E. Vrancea)
- Daniel Gheorghe GHERASIM, Daniela Janet POPOIU (A.A.E. Vrancea)
- Sophia BICKHARDT, Gesa SCHAFFRATH (weltgewandt e.V.)
- Giuseppe MONTANARO, Mariarosa BOCHICCHIO (CNIPA Puglia)
- Laura PROFIRI, Bianca DEGLI INNOCENTI (Centro Studi Pluriversum)

# Inhaltsverzeichnis

Hintergrund	1
1.1. Bildung für geringqualifizierte Erwachsene in Rumänien	1
1.2. Bildung für geringqualifizierte Erwachsene in Italien	3
1.3. Bildung für geringqualifizierte Erwachsene in Deutschland	7
Forschungsmethodik	9
2.1. Kontext	9
2.2. Ziele	9
2.3. Forschungsdesign	10
2.3.1. Unabhängige Variablen	10
2.3.2. Abhängige Variablen	10
2.4. Fragebogen	11
2.5. Themen	11
Forschungsdaten und Ergebnisse	14
3.1. Trainingsmethodik für geringqualifizierte Erwachsene	14
3.1.1. Wahrgenommener Bedarf an einer angepassten Methodik für die Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener	
3.1.2. Empfundener optimaler Weg, um geringqualifizierte Erwachsene in Lernaktivitäten zu integrieren	16
3.1.3. Wahrgenommenes Lernpotenzial für geringqualifizierte Erwachsene	18
3.2. Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten	21
3.2.1. Wahrgenommener Schulungsbedarf für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten	
3.2.2. Empfundene wichtigste Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten	23
3.3. Spezifische Fähigkeiten, die für Erwachsenenbildner:innen erforderlich sind, die mit geringqualifizierten	
Erwachsenen arbeiten	
Forschungsdaten und Ergebnisse in Rumänien	32
4.1. Die Umfrage in Rumänien	32
4.2. Trainingsmethodik für geringqualifizierte Erwachsene	33
4.2.1. Wahrgenommener Bedarf an einer angepassten Methodik für die Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener – Rumänie	
4. 2.2. Empfundener optimaler Weg zur Integration geringqualifizierter Erwachsener in Lernaktivitäten – Rumänien	
4.2.3. Wahrgenommenes Lernpotenzial für geringqualifizierte Erwachsene – Rumänien	37
4.3. Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten	38
4.3.1. Wahrgenommener Schulungsbedarf für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten –	
Rumänien	38
4.3.2. Wahrgenommene wichtigste Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Rumänien	40
4.4. Spezifische Fähigkeiten, die für Erwachsenenbildner:innen erforderlich sind, die mit geringqualifizierten	
Erwachsenen arbeiten – Rumänien	42

Forschungsdaten und Ergebnisse in Italien	46
5.1. Die Umfrage in Italien	46
5.2. Trainingsmethodik für geringqualifizierte Erwachsene	47
5.2.1. Wahrgenommener Bedarf an einer angepassten Methodik für die Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener – Italien	47
5.2.2. Empfundener optimaler Weg zur Integration geringqualifizierter Erwachsener in Lernaktivitäten – Italien	49
5.2.3. Wahrgenommenes Lernpotenzial geringqualifizierter Erwachsener – Italien	50
5. 3. Erwachsenenbildner:innen für geringqualifizierte Erwachsene	52
5.3.1. Wahrgenommener Schulungsbedarf für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Ital	lien
5.3.2. Wahrgenommene wichtigste Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Italie	n 54
5.4. Spezifische Fähigkeiten, die für Erwachsenenbildner:innen erforderlich sind, die mit geringqualifizierten	
Erwachsenen arbeiten – Italien	56
Forschungsdaten und Ergebnisse in Deutschland	60
6.1. Die Umfrage in Deutschland	60
6.2. Trainingsmethodik für geringqualifizierte Erwachsene	61
6.2.1. Wahrgenommener Bedarf an einer angepassten Methodik für die Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener – Deutschlar	
6.2.2. Empfundener optimaler Weg zur Integration geringqualifizierter Erwachsener in Lernaktivitäten – Deutschland	
6.2.3. Wahrgenommenes Lernpotenzial von geringqualifizierten Erwachsenen – Deutschland	
6.3. Spezifische Fähigkeiten, die für Erwachsenenbildner:innen erforderlich sind, die mit geringqualifizierten	
Erwachsenen arbeiten – Deutschland	66
Diskussion der Ergebnisse	70
7.1. Trainingsmethodik für geringqualifizierte Erwachsene	70
7.2. Erwachsenenbildner:innen für geringqualifizierte Erwachsene	72
7.3. Spezifische Fähigkeiten, die für Erwachsenenbildner:innen erforderlich sind, die mit geringqualifizierten	
Erwachsenen arbeiten	74
Forschungsergebnisse	75
Dan Franchause	
Der Fragebogen	77





## **KAPITEL 1**

## Hintergrund

#### 1.1. Bildung für geringqualifizierte Erwachsene in Rumänien

Die Erwachsenenbildung in Rumänien ist ein schwieriger Bildungssektor. Die Europäische Kommission zeigte auf, dass "im Jahr 2018 fast 2,3 Millionen Menschen (21,5 Prozent der Erwachsenen) nur einen geringen Bildungsabschluss hatten. Im Jahr 2018 hatten nur 0,9 Prozent der Erwachsenen im Alter von 25 bis 64 Jahren in letzter Zeit eine Lernerfahrung (EU-Durchschnitt 11,1 Prozent). Dies ist besonders besorgniserregend angesichts der geringen Zahl verfügbarer Arbeitsplätze, die nur eine Grundbildung erfordern" (Rumänien – Länderbericht, 2020). Bei der Fortsetzung der Analyse zeigt derselbe Bericht, dass es in Rumänien Probleme beim Erwerb von Grundkenntnissen in der Schule und begrenzte digitale Fähigkeiten in der erwachsenen Bevölkerung gibt; beides Probleme, die ernsthafte Herausforderungen für die Teilnahme am Arbeitsmarkt darstellen. Die PISA-Tests zeigten, dass Rumänien in Bezug auf die durchschnittlichen Leistungen in Mathematik, Naturwissenschaften und Lesen zu den Schlusslichtern in der Europäischen Union gehört (OECD, 2019), während die Quote der Schulabbrecher:innen immer noch sehr hoch ist (mit 15,3 Prozent ist sie die höchste in der EU und liegt weit über den EU-Durchschnitt von 9,7 Prozent – Eurostat 2021); beide Aspekte sind wichtige Faktoren für einen höheren Prozentsatz an geringqualifizierten Erwachsenen in der künftigen rumänischen Gesellschaft.

Natürlich führt ein Mangel an Qualifikationen (einschließlich Grundkenntnissen) zu einer geringen Beschäftigungsfähigkeit. Die Europäische Kommission gibt an, dass von 100 000 Langzeitarbeitslosen in Rumänien mehr als 90 Prozent in die Kategorie "wenig beschäftigungsfähig" fallen, insbesondere aufgrund von "Qualifikationsungleichgewichten und fehlenden Grundkenntnissen", während "die öffentlichen Arbeitsvermittlungsdienste nicht wirksam auf individuelle Bedürfnisse zugeschnitten sind und es ihnen an der Integration in soziale Dienste mangelt, obwohl erhebliche Mittel zur Verfügung stehen" (Rumänien – Länderbericht, 2020).

Gemäß der nationalen Gesetzgebung umfasst die Erwachsenenbildung in Rumänien kompensatorische Bildungsprogramme (ein "zweiter Bildungsweg" für Erwachsene, die keinen grundlegenden Schulabschluss erworben haben), sowie die berufliche Weiterbildung, die

staatsbürgerliche Bildung und die persönliche Bildung, die die Menschen befähigen soll, eine aktive Rolle in der Gesellschaft zu spielen (Gesetz über die nationale Bildung, 2011). Bildungsprogramme des zweiten Bildungswegs, die normalerweise von öffentlichen Schulen organisiert werden, gehören nicht zwingend zur Erwachsenenbildung, da sie laut Gesetz allen Personen offen stehen, die mehr als vier Jahre über dem erwarteten Alter für ein bestimmtes Bildungsniveau liegen, so dass die Programme des zweiten Bildungswegs oft in Gruppen organisiert werden, die Erwachsene und Kinder umfassen (z. B. kann das Alter der Teilnehmenden an Programmen des zweiten Bildungswegs im Grundschulbereich zwischen 10-11 und 64 Jahren variieren).

Jede öffentliche oder private Einrichtung kann Erwachsenenbildungsprogramme anbieten (sofern diese Rolle in ihrem Bildungsstatus enthalten ist), aber nur autorisierte Einrichtungen können Zertifikate ausstellen, die auf nationaler Ebene anerkannt sind. Programme des zweiten Bildungswegs können nur von Einrichtungen organisiert werden, die vom Bildungsministerium akkreditiert sind (meist Schulen), und sie werden aus verschiedenen Quellen finanziert, vor allem aus europäischen Mitteln und Projekten, die von Bildungseinrichtungen durchgeführt werden. Berufliche Weiterbildung für Erwachsene kann nur von Einrichtungen organisiert werden, die von der Nationalen Behörde für Qualifikationen akkreditiert sind, und wird normalerweise von der Nationalen Agentur für Beschäftigung (Agentia Nationala pentru Ocuparea Fortei de Munca), von Arbeitgebern oder von den Teilnehmenden. Politische Bildung und persönliche Entwicklung werden meist von lokalen oder nationalen Nichtregierungsorganisationen (NGO) organisiert, wobei die Anzahl dieser Bildungsprogramme und das Interesse an einer Teilnahme sehr gering sind. Die Erwachsenenbildung in Rumänien ist insbesondere auf Programme des zweiten Bildungswegs fokussiert, die darauf abzielen, grundlegende Fähigkeiten für Erwachsene zu entwickeln, sowie auf Berufsausbildung, die es Erwachsenen ermöglicht, eine (weitere) Qualifikationen und die für einen bestimmten Arbeitsplatz erforderlichen Fähigkeiten zu erlangen.

In der Nationalen Strategie für Lebenslanges Lernen 2015-2020 räumen die rumänischen Behörden ein, dass die geringe Beteiligung an der Erwachsenenbildung in Rumänien durch die nichtfunktionierende Zusammenarbeit von Arbeitgebern, Arbeitnehmer:innen und Bildungs- und Ausbildungsanbietern zurückzuführen ist und dass diese Dysfunktionalität zu einer Ineffizienz des Systems für Lebenslanges Lernen führt. Dennoch wurde in dieser Strategie als Hauptziel für 2020 festgelegt, dass mindestens 10 Prozent der erwachsenen Bevölkerung (25-64 Jahre) an Aktivitäten der Erwachsenenbildung teilnehmen sollen. Die Daten zeigen, dass dieses Ziel bei weitem nicht erreicht wird, da etwa im Jahr 2021 nur 4,9 Prozent der erwachsenen Bevölkerung an Erwachsenenbildung teilnahmen (nach Anteilen von etwa 1 Prozent in den vorangegangenen zwei 2021 https://ec. europa.eu/eurostat/statistics-Jahren) (Eurostat, explained/index.php?title=Adult learning statistics#To what extent did adults participate in f ormal\_or\_non-formal\_education\_and\_training\_activities\_in\_the\_last\_four\_weeks\_in\_2021.3F).

Bei der Literaturrecherche konnte weder eine spezifische Definition des Begriffs "geringqualifizierte Erwachsene" in Rumänien noch ein spezifisches Interesse an der Einbeziehung dieser Personen in die Erwachsenenbildung oder in angepasste Trainingsmaßnahmen festgestellt werden. Daher können wir davon ausgehen, dass auch in Rumänien international gängige Definitionen des Begriffs verwendet werden, und zu den geringqualifizierten Erwachsenen z.B. Erwachsene mit niedrigem Bildungsniveau (Sekundarstufe I oder darunter), mit geringen kognitiven Fähigkeiten (Stufe 1 oder

darunter im Lesen, Schreiben und Rechnen in PIAAC-Tests) oder geringen digitalen Fähigkeiten (OECD, Engaging low-skilled adults in learning, 2019) gehören. Nach dieser Definition schätzt die OECD, dass "22 Prozent der Erwachsenen in den OECD-Ländern ein niedriges Bildungsniveau und noch mehr Erwachsene geringe kognitive Fähigkeiten haben", jedoch sind für Rumänien keine Daten verfügbar.

Zudem mangelt es an zuverlässigen Daten zur Demografie der geringqualifizierten erwachsenen Bevölkerung in Rumänien. Da sich das Bildungsministerium darauf konzentriert, insbesondere Menschen, die der Roma-Minderheit angehören, Erwachsene aus ländlichen Gebieten und von Armut betroffene Familien in Programme des zweiten Bildungswegs einzubeziehen, können wir davon ausgehen, dass die Behörden über spezifische Daten verfügen, die zeigen, dass in den Roma-Gemeinschaften, in ländlichen und ärmeren Gebieten Rumäniens geringere Qualifikationen bei Erwachsenen zu erwarten sind.

Die von Eurydice gesammelten Daten (Erwachsenenbildung in Europa, 2021) zeigen, dass mehr als 95 Prozent der rumänischen geringqualifizierten Erwachsenen im Vorjahr keine Informationen über Lernmöglichkeiten gesucht haben. Zugleich meldet Rumänien noch immer keine öffentlich subventionierten Sensibilisierungs- oder Outreach-Aktivitäten, so dass nur 1,5 Prozent der Erwachsenen angeben, kostenlose Informationen über Lernmöglichkeiten erhalten zu haben.

#### 1.2. Bildung für geringqualifizierte Erwachsene in Italien

Die gebräuchlichste Übersetzung für "geringqualifizierte:r Erwachsene:r" in Italien ist "adulto scarsamente qualificato ", aber Definitionen wie "adulto /persona poco/non qualificato /a" und "adulti con bassi livelli di compenze" werden gleichermaßen verwendet, wenn auf eine:n Erwachsene:n mit geringen Lese- und Schreibfähigkeiten verwiesen wird. Unseres Wissens wurde der Begriff "low skilled adult" seit der Veröffentlichung der PIAAC-Erhebung über die Kompetenzen von Erwachsenen im Jahr 2014 auch im Englischen weiterverbreitet.

In Italien bezieht sich die Definition von geringqualifizierten Erwachsenen auf die Raccomandazione del Consiglio vom 19. Dezember 2016 (2016/C 484/01), in der geringqualifizierte Erwachsene als "adulti con un basso livello di competenze di base (alfabetiche, linguistiche, matematiche e digitali) und trasversali (capacità di lavorare in gruppo, pensiero creativo, imprenditorialità, pensiero critico, capacità di risolvere i problemi o di imparare ad apprendere e alfabetizzazione finanziaria)" definiert werden.

Gemäß der europäischen Gesetzgebung definiert die nationale Gesetzgebung lebenslanges Lernen als "Jede Aktivität, die von Menschen auf formelle, nicht-formale, informelle Weise in den verschiedenen Lebensabschnitten unternommen wird, um Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen in persönlicher, bürgerlicher, sozialer und beruflicher Hinsicht zu verbessern" (Gesetz vom 28. Juni 2012, Nr. 92, Art. 4, Komma 51). Entsprechend dieser Perspektive wurden Änderungen in Bezug auf den schulischen Kontext und die Erwachsenenbildung eingeführt. Mit dem Gesetz Nr. 107 vom 13. Juli 2015 wurde das nationale Bildungs- und Ausbildungssystem reformiert und einige Elemente wurden mit besonderem Schwerpunkt auf folgende Punkte verbessert: Prävention und Abwehr des Schulabbruchs, Entwicklung digitaler Fähigkeiten und Verbesserung mathematisch-

logischer Fähigkeiten, grundlegende Rolle von Schlüsselkompetenzen und Soft Skills, um Bürger:innen auszubilden, die auf dem aktuellen Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig sind.

In Bezug auf die Erwachsenenbildung berichtet das Dekret des Präsidenten der Republik vom 29. Oktober 2012 Nr. 263 über die spezifische Reorganisation der Wege der Erwachsenenbildung (Art. 4, Komma 1). Es werden neue didaktisch-organisatorische Strukturen geschaffen, um auf die zunehmend diversifizierte und komplexe Nachfrage nach Bildung und Ausbildung für geringqualifizierte Erwachsene zu reagieren.

In Italien gibt es laut einer Untersuchung des National Institute for Public Policy Analysis, die 2018 auf der Grundlage von Daten des OECD-PIAAC durchgeführt wurde, fast 11 Millionen geringqualifizierte Erwachsene, die lesen und schreiben können, wobei etwa 28 Prozent der erwachsenen Bevölkerung zwischen 16 und 65 Jahren alt sind. Der OECD-PIAAC-Durchschnitt der Geringqualifizierten liegt bei 12,7 Prozent. Mehr als die Hälfte der italienischen Geringqualifizierten sind Männer, ein Drittel gehört zur Altersgruppe der über 55-Jährigen. Hinzu kommen 9,6 Prozent junge Menschen zwischen 16 und 24 Jahren und 14 Prozent zwischen 25 und 34 Jahren.

Wie in allen OECD-Ländern ist auch in Italien die Teilnahme Erwachsener an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen mit einem hohen Qualifikationsniveau verbunden. Hochqualifizierte Personen nehmen fast doppelt so häufig an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teil wie Geringqualifizierte. Wir können jedoch nicht die Tatsache ignorieren, dass die Teilnahmequote italienischer Erwachsener an Weiterbildungsmaßnahmen im Vergleich zu anderen Ländern, die an PIAAC teilgenommen haben, insgesamt sehr niedrig ist (Italien 24,3 Prozent gegenüber dem OECD-Durchschnitt von 52 Prozent).

Es ist anzunehmen, dass die Zahl der geringqualifizierten Erwachsenen in Italien auch durch das Phänomen des "Brain Drain" (Abwanderung von Personen, die in ihrem Heimatland eine Weiterbildung erhalten haben) beeinflusst wird: Der Migrationsstrom von Italiener:innen, die sich entscheiden, ins Ausland zu ziehen, führt auch zu einem Verlust an qualifizierten Personen. So haben im Jahr 2018 53 Prozent der Abgewanderten einen mittleren Bildungsabschluss und es wanderten etwa 33.000 Abiturientinnen und Abiturienten, und 29.000 Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus (ISTAT - "Annuario statistico italiano 2018". Verfügbar: https://www.istat.it/it/files//2018/12/Asi-2018.pdf).

Dennoch handelt es sich bei geringqualifizierten Erwachsenen um eine sehr heterogene Gruppe, die Menschen mit sehr unterschiedlichen Eigenschaften und Bedürfnissen umfasst.

Die bei der letzten nationalen Volkszählung 2019 erhobenen Daten zeigen, dass Italien das Land mit dem höchsten Prozentsatz an Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter ist, die nur über einen mittleren Schulabschluss verfügen: 33 Prozent. Das ist ein Rekord unter allen OECD-Ländern. Auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Daten wird deutlich, dass Italiens Ruf als Land mit hohem Bildungsniveau gefährdet ist.

Wie in allen Ländern sind auch in Italien die Lese- und Schreibfähigkeiten von eingewanderten Personen geringer als die der einheimischen. Der OECD-Durchschnitt zeigt, dass ein Drittel der Zuwanderer und Zuwanderinnen die niedrigsten Qualifikationsniveaus erreicht; dem gegenüber stehen 15 Prozent der Einheimischen; In Italien liegt das Verhältnis jedoch bei zwei zu fünf: Etwa 40 Prozent der Zuwanderer und Zuwanderinnen sind geringqualifiziert, gegenüber 25 Prozent der

Einheimischen. Daraus lässt sich schließen, dass das Bildungsangebot Italiens für Zuwanderer und Zuwanderinnen, das den ersten notwendigen Schritt zur Integration darstellt, sehr gering ist, wenn man bedenkt, dass Italien viel mehr Zuwanderer und Zuwanderinnen aufgenommen hat als andere europäische Länder. Eurostat zeigt auch, dass Italien die höchste europäische Rate an Zuwanderer und Zuwanderinnen mit niedrigem Bildungsniveau hat: 49 Prozent (EUROSTAT – Daten verfügbar im April 2020. Verfügbar: https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index. php?title=Migrant\_integration\_ statistics \_-\_education).

Wir sollten jedoch nicht nur die Kategorie der zugewanderten Italiener:innen berücksichtigen, sondern auch einheimische Italiener:innen mit niedrigem soziokulturellem Hintergrund. Unter diesem Gesichtspunkt zeigt die PIAAC-Forschung, dass in Italien 86 Prozent der geringqualifizierten Erwachsenen aus "benachteiligten" Familienverhältnissen und mit niedrigem Bildungsstand stammen. PIAAC-Daten ermöglichen es uns, einen zusätzlichen Indikator für kulturelle Benachteiligung zu definieren, der geringqualifizierte Erwachsene charakterisiert: Sie stammen meist aus Familien, in denen nur eine sehr begrenzte Anzahl von Büchern zur Verfügung steht. Diese Daten, die sich in allen Ländern bestätigen, sind in Italien besonders ausgeprägt, wo 72,6 Prozent der Geringqualifizierten in einer Familie mit weniger als 25 Büchern aufgewachsen sind.

Geringqualifizierte Erwachsene können leicht in eine "Geringqualifizierten-Falle" geraten. Viele von ihnen haben niedrige Arbeitspositionen mit sehr begrenzten Entwicklungsmöglichkeiten, sie gehen häufig in die Arbeitslosigkeit hinein und wieder heraus und können oft nur begrenzt Vorteile aus der Ausbildung erwarten, wie etwa höhere Löhne oder Zugang zu besseren Arbeitsplätzen (OECD, 2017).

Die Forschungsergebnisse für Italien zeigen auch, dass mehr als 56 Prozent der mittel- und hochqualifizierten Personen Zugang zu Weiterbildungsmaßnahmen hatten, während die Ausbildungsmöglichkeiten für die Geringqualifizierten erheblich eingeschränkt sind: Nur 14 Prozent der geringqualifizierten Italiener:innen haben in einem Referenzzeitraum von 12 Monaten in irgendeiner Weise von einer Weiterbildung profitiert. In jedem Fall sind geringqualifizierte Erwachsene neben der Tatsache, dass sie zu einem viel geringeren Prozentsatz an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen als höherqualifizierte Personen, auch diejenigen, die in geringerem Maße den Wunsch und die Bereitschaft bringe, an Bildung- und/oder Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Ein weiteres Problem, auf das Erwachsene stoßen können, hängt mit der Notwendigkeit der Anerkennung von Qualifikationen zusammen. In einigen Fällen ist für den Zugang zu Schulungen ein anerkanntes Zertifikat erforderlich.

In Italien gibt es seit 1997 ein Programm für Erwachsenenbildung, das in dauerhaften lokalen Zentren (*Centri territoriali permanenti – CTPs*) und durch Abendkurse an Bildungseinrichtungen der Sekundarstufe II organisiert wird. Im Jahr 2007 hat ein spezielles Ministerialdekret eine Reform des Erwachsenenbildungssystems eingeleitet, die 2012 begann und im Schuljahr 2015/2016 endete. Die Reform sah auch die Einrichtung von Provinzzentren für die schulische Erwachsenenbildung (*Centri provinciali per l'istruzione degli adulti – CPIAs*) vor, die zusammen mit den Schulen der Sekundarstufe II die bestehenden CTPs bzw. Abendkurse ersetzt haben.

Die *CPIAs* sind autonome Bildungseinrichtungen, die in lokalen Netzwerken organisiert sind. Sie haben den gleichen Grad an Autonomie wie Regelschulen, was bedeutet, dass sie ihre eigenen Räumlichkeiten, eigenes Personal und eine eigene Leitung haben. Die Kurse der *CPIAs* stehen

Personen ab 16 Jahren offen (in Ausnahmefällen können auch Personen ab 15 Jahren teilnehmen). Die *CPIA* bieten Programme an, die der Erstausbildung bis zum Abschluss der Schulpflicht entsprechen, sowie Sprachkurse für Zuwanderer und Zuwanderinnen.

Das System "Schulbildung für Erwachsene" bietet:

Kurse der ersten Stufe, die von den CPIAs organisiert werden und darauf abzielen, einen Abschluss
des ersten Zyklus und die Zertifizierung der Grundkompetenzen zu erlangen, die am Ende der
Pflichtschulzeit in der beruflichen und technischen Bildung erworben werden müssen;
☐ Kurse der zweiten Stufe, die von den Sekundarschulen organisiert werden und auf den Erwerb eines technischen, beruflichen und künstlerischen Schulabschlusses abzielen;
☐ Alphabetisierungs- und Italienischkurse für ausländische Erwachsene, die von den CPIAs organisiert werden und auf den Erwerb von Kompetenzen in der italienischen Sprache abzielen, die mindestens dem Niveau A2 des CEFR entsprechen.

Darüber hinaus gibt es einen Kurs zum Erwerb von Grundkenntnissen der Primärstufe für Lernende, die keinen offiziellen Abschluss der Primärstufe erworben haben.

Das System fällt in den Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Bildung, Universität und Forschung. Diese Art von Angebot wird aus öffentlichen Mitteln finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenlos.

Um den Ausbildungsbedarf geringqualifizierter Erwachsener und insbesondere der Migrantinnen und Migranten, sowie der Roma-Bevölkerung in Italien zu decken, organisieren viele Berufsbildungszentren spezielle von allen Regionen zugelassene Berufsausbildungskurse. Die regionalen Behörden schaffen Interventionslinien, die auf den verfügbaren europäischen Programmen und dem speziellen Bedarf der Region basieren, wobei programmatische Instrumente für die Zuweisung von Ressourcen entwickelt werden. Sobald der Bedarf für einen bestimmten Beruf festgestellt wird, wird öffentlich dazu aufgefordert, Vorschläge einzureichen, und autorisierte und akkreditierte Ausbildungszentren stellen ihre Projekte vor.

In Italien beziehen sich die Ausbildungszentren auf das Nationale Qualifikationsverzeichnis, das als Reaktion auf die Vielfalt der Qualifikationen und die Fragmentierung des nationalen Systems geschaffen wurde. Darüber hinaus können Vereine und Verbände (hauptsächlich NGO's) zur Bewältigung von Notlagen wie Migration auch Mittel verwenden, um eine nützliche Grundbildung für eine erste Integration aus dem nationalen Repertoire bereitzustellen.

Erfahrene Ausbilder:innen, die an dieser Art von Projekten beteiligt sind, profitieren oft von speziellen Ausbildungsprogrammen. Je nachdem, was für Vorschläge eingereicht werden sollen, trägt die Ausbildung von Erwachsenenbildner:innenn und -trainerinnen manchmal dazu bei, diese mit dem Wissen und den Fähigkeiten auszustatten, die für eine stärkere Einbeziehung von geringqualifizierten Menschen im lebenslangen Lernen durch wirksame Aufklärungs-, Beratungs- und Motivationsmaßnahmen erforderlich sind.

#### 1.3. Bildung für geringqualifizierte Erwachsene in Deutschland

Als Geringqualifizierte werden in Deutschland Personen mit niedrigem Bildungsstand oder ohne Schulabschluss bezeichnet, sowie Personen, deren ausländischer Abschluss nicht anerkannt wird oder die keinen Nachweis über ihre beruflichen Fähigkeiten erworben haben. Diese Menschen können in Programmen und Kursen verschiedener Anbieter sogenannte Basiskompetenzen erwerben, die sie für den Berufsalltag qualifizieren und ihnen im Privatleben helfen. Als "geringqualifiziert" werden auch Erwachsene bezeichnet, die keinen beruflichen Anschluss gefunden haben oder deren Erwerbstätigkeit durch häufige Arbeitslosigkeit unterbrochen wurde. Dazu können Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung gehören, deren Berufs- oder Hochschulabschlüsse aus ihrem Herkunftsland in Deutschland (noch) nicht anerkannt werden. Die Gruppe der "Geringqualifizierten" ist in der Weiterbildung deutlich unterrepräsentiert.

Volkshochschulen (VHS) bieten Grundbildungsprogramme an. Dazu gehören Rechnen, Lesen und Schreiben. Darüber hinaus bieten einige VHS auch die Möglichkeit, einen Schulabschluss zu erlangen. Kurse werden zum Beispiel an der VHS in Bochum, Flensburg, Hamburg und vielen mehr angeboten. Auf der VHS-Homepage www.Grundbildung.de gibt es ein breites Angebot an Fortbildungen für Erwachsenenbildner:innen sowie Bildungskonzepte und eine Auswahl an Unterrichtskonzepten und Materialien für die Erwachsenenbildung.

Neben Kursen bieten viele Volkshochschulen auch Selbsthilfegruppen für Menschen mit geringer Alphabetisierung an. Außerdem werden PC-Lerncafés angeboten, in denen die Teilnehmende über Angebote wie die Website www.vhs-lernportal.de kostenfrei selbstständig lernen können. Grundbildungskurse werden meist zu günstigen Konditionen angeboten oder sind kostenlos.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung fördert internationale Grundbildungsprogramme, z.B. des Deutschen Volkshochschulverbandes.

Auch die Bundesländer bieten Kurse in den jeweils landeseigenen Grundbildungszentren an. In Baden-Württemberg gibt es beispielsweise die Grundbildungszentren "Grundbildungszentrum Ortenau" und dem "Grund-Bildungs-Zentrum Berlin". Die angebotenen Kurse befassen sich auch mit der Vermittlung von Lese- und Schreibfähigkeiten. Darüber hinaus gibt es typischerweise eine Vielzahl niedrigschwelliger Angebote wie Filmabende, Workshops, Aktionstage oder Lerncafés, die in Nachbarschafts- oder Familienzentren oder im Rahmen von Exkursionen stattfinden. Grundbildungszentren (GBZ) sowie regionale Grundbildungszentren (RGZ) werden vom jeweiligen Bundesland finanziert und können daher ihre Dienstleistungen meist unentgeltlich erbringen.

Einige der RGZ bieten Intensivkurse in Kooperation mit Jobcentern an, die grundlegende Fähigkeiten etwa im Umgang mit Geld fördern, sowie berufsvorbereitende Kurse oder Lerncafés, in denen die Teilnehmenden kostenlos den Umgang mit Computern erlernen und Schreib-, Lese- und Rechenaufgaben lösen können, etwa über die Plattform ich-will-lernen.de.

Neben den staatlich organisierten Volkshochschulen und Grundbildungszentren gibt es eingetragene Vereine, deren Ziel es ist, geringqualifizierten Menschen Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten zu vermitteln.

Darunter der Berliner Verein "Lesen+Schreiben eV", der auf seiner Website Unterrichtsmaterialien für Erwachsenenbildner:innen sowie Informationen zu seinen verschiedenen Projekten anbietet.

Die Inhalte umfassen Grundfertigkeiten im Lesen und Schreiben, die Verbesserung der entsprechenden Kompetenzen, das Lernen am Computer und das Üben von Grundrechenarten. Die Lernenden arbeiten in Gruppen zusammen, üben aber in ihrem eigenen Tempo und erhalten pädagogische Unterstützung. Auch beim monatlichen "Komm -Café"-Treffen findet ein Austausch von Lernenden und Alumni statt. Ein weiteres Angebot, das sich an Menschen mit Lese- und Schreibschwäche richtet, ist die wöchentliche Schreibwerkstatt, bei der sich eine Gruppe trifft, um kleine Texte zu schreiben.

Die Projekte sind staatlich gefördert und damit kostenfrei und können jederzeit eingereicht werden.

Übergreifende Initiativen listen die Angebote verschiedener Anbieter auf. In Berlin vermittelt zum Beispiel das "Alphabündnis Neukölln" Kontakte zu den vielfältigen Angeboten im Bezirk Neukölln. Die Website des Alphabündnis listet Kurse und Beratungen auf, sowie Zentren für unterschiedliche Grundkenntnisse und Bedarfsgruppen. Interessierte finden so niederschwellige Angebote zur Grundbildung. Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. mit Sitz in Münster führt Projekte durch, die Betroffenen Wissen über die zahlreichen Basisbildungsangebote vermitteln und forscht selbst im Bereich der Alphabetisierungsarbeit.





## **KAPITEL 2**

## Forschungsmethodik

#### 2.1. Kontext

Diese Studie wurde vor dem Hintergrund durchgeführt, dass eine mangelnde Bildungsbeteiligung unter geringqualifizierten Erwachsenen besteht, so dass die OECD (Getting Skills Right. Engaging low-skilled Adults in Learning, 2019) feststellte, dass "Erwachsene mit geringen Qualifikationen weniger als halb so häufig an der Erwachsenenbildung teilnehmen wie solche mit höheren Qualifikationen".

Daher ist es unerlässlich, spezifische und effiziente Wege zu finden, um geringqualifizierte Erwachsene in die Bildung zu integrieren und lebenslanges Lernen zu fördern. Ein möglicher Weg, dies zu tun, besteht darin, die Schulungsmethodik und die Fähigkeiten der Erwachsenenbildner:innen zu analysieren, die den Prozess der Einbindung von Erwachsenen in die Bildung verbessern und, was ebenso wichtig ist, sie in der Bildung halten können.

#### 2.2. Ziele

Das Hauptziel dieser Forschung besteht darin, die relevantesten Fähigkeiten zu identifizieren, die Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, benötigen, um eine Schulungsmethode zu entwickeln, für ebendiese Erwachsenenbildner:innen zu entwickeln, wenn dies von den Befragten als relevant erachtet wird.

Weiterführende Ziele sind:

$oldsymbol{\square}$ die Untersuchung der Notwendigkeit spezifischer Schulungen für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten;
$oldsymbol{\square}$ die Analyse der Anpassung oder Schaffung einer spezifischen Methode hinsichtlich ihrer Relevanz für die Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener;
$oldsymbol{\Box}$ die Ermittlung der wichtigsten Ziele von Trainerinnen und Trainern, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten.

#### 2.3. Forschungsdesign

#### 2.3.1. Unabhängige Variablen

Die Analyse wurde in einem interkulturellen Paradigma durchgeführt, daher ist die wichtigste unabhängige Variable das Land; Wir haben auch den Status der Befragten (ErwachsenenErwachsenenbildner:innen, Lehrkräften in Programmen des zweiten Bildungswegs, andere Bildungsexperten und Bildungsexpertinnen) und die Erfahrung der Befragten in der Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen (weniger als fünf Jahre und mehr als fünf Jahre) berücksichtigt.

#### 2.3.2. Abhängige Variablen

Gemäß den Forschungszielen konzentrierten wir uns in der Analyse auf drei abhängige Variablen:

1. Methodik zur Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener, aus drei Blickwinkeln betrachtet:

<ul> <li>□ Empfundener Bedarf an einer angepassten Methodik für die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen,</li> <li>□ Empfundener optimaler Weg, geringqualifizierte Erwachsene in Lernaktivitäten zu integrieren,</li> <li>□ Wahrgenommenes Lernpotenzial für geringqualifizierte Erwachsene.</li> </ul>
<ul> <li>2. Erwachsenenbildner:innen für geringqualifizierte Erwachsene, aus zwei Blickwinkeln betrachtet:</li> <li>□ empfundener Schulungsbedarf für die Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten,</li> <li>□ Als am wichtigsten empfundene Ziele der Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten.</li> </ul>
3. Spezifische Fähigkeiten, die für Erwachsenenbildner:innen erforderlich sind, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten; dabei wurden 19 potenzielle Fähigkeiten von unseren Befragten bewertet:
☐ Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit,
☐ Empathie und Respekt für die Bedürfnisse und Meinungen anderer,
☐ Anpassungsfähigkeit und Interesse an Rückmeldungen von geringqualifizierten Erwachsenen,
☐ Fähigkeit zur Selbsteinschätzung und Fähigkeit, die eigene Tätigkeit zu beobachten und objektiv
zu bewerten,
☐ Vielfalt wertschätzen und die Unterschiede respektieren,
$\begin{tabular}{ll} $\square$ Multitasking-F\"{a}higkeiten (Verwaltung gleichzeitiger Aktivit\"{a}ten f\"{u}r verschiedene F\"{a}higkeiten (Verwaltung gleichzeitiger Aktivit\ddot{a}ten f\ddot{u}r verschiedene F\"{a}higkeiten (Verwaltung gleichzeitiger Aktivit\ddot{a}ten f\ddot{u}r verschiedene F\"{a}higkeiten (Verwaltung gleichzeitiger Aktivit\ddot{a}ten f\ddot{u}r verschiedene $
verschiedener Zielgruppen usw.),
☐ Emotionale Intelligenz und Stressbewältigungsfähigkeiten,
☐ Fähigkeiten zum kritischen Denken und zur Problemlösung,
☐ Planungs- und Zeitmanagementfähigkeiten,
☐ Geduld und Selbstbeherrschung,
☐ Fähigkeiten zur Konfliktlösung,
☐ Aktives Zuhören und Interesse an den Bedürfnissen aller,
$oldsymbol{\square}$ Fähigkeit, eine angenehme Lernumgebung für alle Erwachsenen zu schaffen, die lernen möchten,
☐ Fähigkeit, geringqualifizierte Erwachsene zu motivieren und in Lernaktivitäten einzubeziehen,

$oldsymbol{\square}$ Fähigkeit, Lernaktivitäten zu gestalten, die es geringqualifizierten Erwachsenen ermöglichen,
erfolgreich zu sein,
☐ Digitale Kompetenzen und Fähigkeiten zur Integration neuer Technologien in Schulungsaktivitäten
☐ Anpassungsfähigkeit an spezifische Interessen verschiedener Zielgruppen,
<ul> <li>Demokratische Einstellung und Menschenrechtswerte zur F\u00f6rderung der Selbstwirksamkeit, des</li> </ul>
Selbstvertrauens und des Selbstvertrauens in den Fortschritt der Lernenden,
$oldsymbol{\square}$ Fähigkeit, jeder und jedem Lernenden positives relevantes Feedback zu geben, insbesondere der
geringqualifizierten Erwachsenen.

#### 2.4. Fragebogen

Die Recherche wurde mithilfe eines Online-Fragebogens durchgeführt, wie in Anhang 1 dargestellt. Der Fragebogen wurde in die jeweilige Landessprache (Rumänisch, Deutsch, Italienisch) übersetzt und die Befragten antworteten in ihrer Landessprache.

Die Reliabilität des Fragebogens wurde anhand des Alpha-Cronbach-Reliabilitätskoeffizienten analysiert. Für die kulturübergreifende Analyse (unter Berücksichtigung der Befragten aus allen drei Ländern) betrug der Alpha-Koeffizient 0,961, was eine optimale Zuverlässigkeit der Skala bestätigt.

#### 2.5. Themen

Eine Gesamtstichprobe von 336 Befragten wurde untersucht: ErwachsenenErwachsenenbildner:innen, Lehrkräfte in Programmen des zweiten Bildungswegs, andere Expertinnen und Experten (Psychologinnen und Psychologen, Manager:innen von Erwachsenenbildungseinrichtungen, Forscher:innen, Vertreter:innen von NGO usw.) mit unterschiedlich ausgeprägter Erfahrung in der Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen, aus Rumänien, Italien und Deutschland.

Wie Abbildung 1 zeigt, bezeichnen sich die meisten Befragten nicht als Erwachsenenbildner:innen oder Lehrer:innen, sondern als andere Expertinnen und Experten; Dennoch ist die Zahl der Befragten, die angeben, Erfahrung als Erwachsenenbildner:in oder Lehrkraft in Programmen des zweiten Bildungswegs zu haben, hoch genug, um Vergleiche zu ermöglichen und die Untersuchung ihrer Aussagen relevant zu machen.

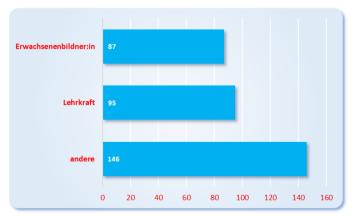


Abbildung 1. Verteilung der Befragten ihrem Status entsprechend

Da der Cut-off-Punkt für die Verteilung der Antworten bezüglich der Erfahrung in der Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen der Median (fünf Jahre) war, haben die beiden Gruppen eine mehr oder weniger ähnliche Anzahl von Teilnehmern und Teilnehmerinnen, wie in Abbildung 2 gezeigt wird:

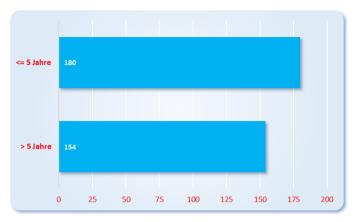


Abbildung 2. Verteilung der Befragten nach ihrer Bildungserfahrung

Betrachtet man das Land, wie in Abbildung 3 gezeigt, gibt es weniger Teilnehmer:innen in der deutschen Gruppe, aber immernoch genügend Teilnehmer:innen aus jedem Land, um die länderübergreifende Analyse reliabel zu machen:

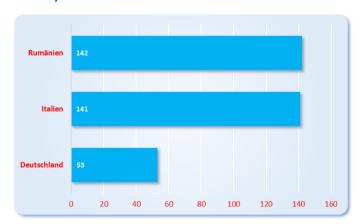


Abbildung 3. Verteilung der Befragten auf die Länder

Abbildung 4 zeigt die Anzahl der Teilnehmenden nach Land und Status; in Rumänien sind Lehrkräfte in Programmen des zweiten Bildungswegs die größte Gruppe; In Italien sind die meisten Befragten andere Bildungsexpertinnen und -experten, während in Deutschland ErwachsenenErwachsenenbildner:innen überwiegen.

Diese Verteilung der Teilnehmer:innen spiegelt die Besonderheiten der Erwachsenenbildung in den einzelnen Ländern wider: In Rumänien ist die Erwachsenenbildung mit Ausnahme des zweiten Bildungswegs (von Schulen organisierte Aktivitäten für Erwachsene ohne Abschluss der Grundschule oder der Sekundarstufe I) weniger entwickelt. Die Befragten sind Lehrkräfte in Programmen des zweiten Bildungswegs. Andererseits liegt der Schwerpunkt in Deutschland und Italien auf der Entwicklung von Erwachsenenkompetenzen durch direkte Beteiligung an Bildungsprogrammen,

sodass sich die meisten deutschen und italienischen Befragten sich als ErwachsenenErwachsenenbildner:innen bezeichnen und die Anzahl der Lehrkräfte in unseren Stichproben sehr gering ist.

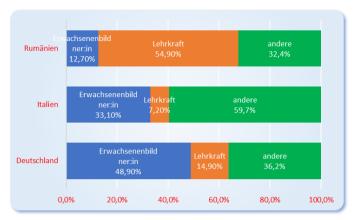


Abbildung 4. Verteilung der Befragten auf die Länder nach ihrem Status

In Bezug auf die spezifische Erfahrung in der Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen gibt es, wie in Abbildung 5 dargestellt, ebenfalls geringfügige Unterschiede zwischen den Ländern; Während in Rumänien die weniger erfahrenen Erwachsenenbildner:innen fast drei Viertel der Stichprobe ausmachen. überwiegen in Italien und Deutschland tendenziell die Erwachsenenbildner:innen. Dieser Unterschied in der Stichprobe spiegelt die "Erfahrung" der Erwachsenenbildung in verschiedenen Ländern wider: Während in Erwachsenenbildung ein relativ neues Thema und das lebenslange Lernen relativ neu ist und sich die Bildung erst in den letzten 10-15 Jahren darauf konzentriert hat, ist die Erwachsenenbildung in Italien und Deutschland gut etabliert und die in diesem Bereich tätigen Erwachsenenbildner:innen haben mehr Erfahrung.

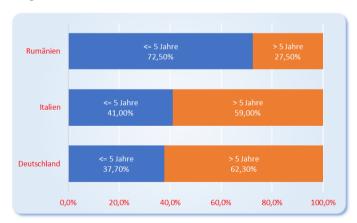


Abbildung 5. Verteilung der Befragten auf die Länder nach ihrer Erfahrung





## **KAPITEL 3**

## Forschungsdaten und Ergebnisse

#### 3.1. Trainingsmethodik für geringqualifizierte Erwachsene

In diesem Abschnitt werden wir die Daten über den wahrgenommenen Bedarf an einer angepassten Methode für die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen, den wahrgenommenen optimalen Weg zur Integration geringqualifizierter Erwachsener in Lernaktivitäten und das wahrgenommene Lernpotenzial für geringqualifizierte Erwachsene darlegen, wobei eine vergleichende Analyse auf Grundlage von Ländern, Status und Erfahrung durchgeführt wird.

# 3.1.1. Wahrgenommener Bedarf an einer angepassten Methodik für die Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener

Wie in Abbildung 6 dargestellt, sind fast alle Befragten der Ansicht, dass die übliche Methode für die Erwachsenenbildung nicht effektiv eingesetzt werden kann, um geringqualifizierte Erwachsene zu schulen, wobei mehr als die Hälfte der Befragten der Ansicht ist, dass die Weiterbildung für geringqualifizierte Erwachsene anhand einer spezifischen Methode organisiert werden muss. Mehr als ein Viertel ist der Ansicht, dass eine Anpassung der üblichen Methode erforderlich und ausreichend ist.

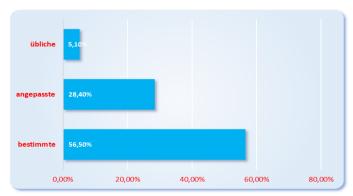


Abbildung 6. Verteilung der Antworten zur zu verwendenden Methodik in der Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen

Diese spezifische Bewertung ist in allen untersuchten Ländern mehr oder weniger ähnlich, wie die Daten in Abbildung 7 zeigen:

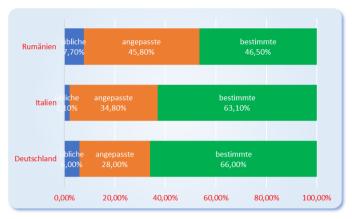


Abbildung 7. Verteilung der Antworten zur zu verwendenden Methodik in der Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen – länderübergreifende Analyse

×

Diese spezifische Bewertung ist für alle Kategorien von Befragten mehr oder weniger ähnlich, wobei die Daten in Abbildung 8 nur einen speziellen Unterschied zeigen: Für Lehrkräfte ist die Anpassung der üblichen Methodik weniger relevant und sie konzentrieren sich mehr auf die Verwendung einer bestimmten Methodik (wahrscheinlich, weil die übliche Methodik für Lehrkräfte für die Schulbildung relevanter und schwieriger anzupassen ist).

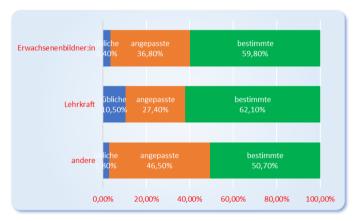


Abbildung 8. Verteilung der Antworten zur zu verwendenden Methodik bei der Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen – Vergleich nach Status

×

Erfahrungen in der Erwachsenenbildung haben keinen sichtbaren Einfluss auf die als erforderlich wahrgenommene Methodik, da weniger erfahrene und erfahrenere Spezialistinnen und Spezialisten diese ähnlich bewerten, wie in Abbildung 9 gezeigt:

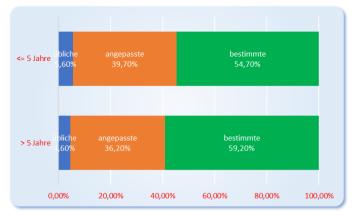


Abbildung 9. Verteilung der Antworten zur zu verwendenden Methodik in der Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen – Vergleich nach Erfahrung

×

Abschließend zu diesem Thema können wir betonen, dass die Ausbildung von geringqualifizierten Erwachsenen zumindest die Anpassung der Erwachsenenbildungsmethodik erfordert, vorzugsweise jedoch eine spezifische Methodik verwendet werden sollte; Schulungen mit der üblichen Methodik werden in allen drei Ländern von allen drei Personalkategorien und unabhängig von ihrer Schulungserfahrung als ineffizient empfunden.

# 3.1.2. Empfundener optimaler Weg, um geringqualifizierte Erwachsene in Lernaktivitäten zu integrieren

Wie Abbildung 10 zeigt, sind die meisten Befragten (ca. drei Viertel) der Ansicht, dass geringqualifizierte Erwachsene am besten lernen können, wenn sie an angepassten Schulungen teilnehmen, die speziell für Gruppen geringqualifizierter Erwachsener entwickelt wurden, während nur ein Viertel der Befragten in Betracht zieht, geringqualifizerte Erwachsene in den üblichen Unterricht zu integrieren, wobei die Erwachsenenbildner:innen ihnen besondere Aufmerksamkeit widmen und sie zu angepassten Aktivitäten einladen.



Abbildung 10. Verteilung der Antworten bezüglich des wahrgenommenen optimalen Weges geringqualifizierte Erwachsene in Lernaktivitäten zu integrieren

Die positive Seite der in Abbildung 10 dargestellten Antworten ist, dass fast kein:e Erwachsenenbildner:in der Ansicht ist, dass geringqualifierte Erwachsene "für die Entwicklung ihrer begrenzten Fähigkeiten verantwortlich sein sollte und keine spezifischen Schulungsaktivitäten für sie organisiert werden sollten", und sie somit dafür einstehen, dass die Verantwortung für die Organisation effektiver Lernaktivitäten für geringqualifizierte Erwachsene zumindest zwischen Ausbildungseinrichtungen und potenziellen Begünstigten geteilt wird.

×

Die Daten in Abbildung 11 zeigen, dass die Antworten in Rumänien, Italien und Deutschland mehr oder weniger ähnlich sind, wobei die Befragten der Ansicht sind, dass der beste Lernweg für geringqualifizierte Erwachsene darin besteht, speziell für sie angepasste Schulungen mit einer angepassten Methodik zu organisieren.

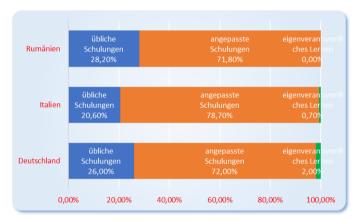


Abbildung 11. Verteilung der Antworten bezüglich des wahrgenommenen optimalen Weges zur Integration geringqualifizierter Erwachsener in Lernaktivitäten – länderübergreifende Analyse

×

Die Daten in Abbildung 12 zeigen, dass sich alle drei Kategorien von Erwachsenenbildungsexpertinnen und -experten darin einig waren, dass speziell für geringqualifizierte Erwachsene konzipierte Unterrichtseinheiten die beste Art des Lernens für sie sind.

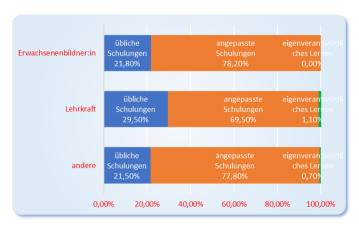


Abbildung 12. Verteilung der Antworten bezüglich des wahrgenommenen optimalen Weges geringqualifizierte Erwachsene in Lernaktivitäten zu integrieren – Vergleich nach Status

In Bezug auf den Einfluss von Erfahrung auf dieses Thema zeigen die Daten in Abbildung 13, dass sich erfahrenere Expertinnen und Experten der Notwendigkeit bewusst sind, angepasste Schulungen für geringqualifizierte Erwachsene durchzuführen.

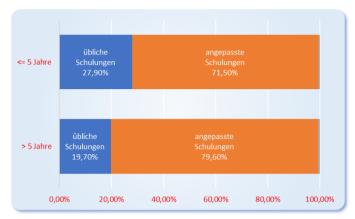


Abbildung 13. Verteilung der Antworten bezüglich des wahrgenommenen optimalen Weges geringqualifizierte Erwachsene in Lernaktivitäten zu integrieren – Erfahrungsvergleich

×

Abschließend zu diesem Thema können wir betonen, dass unsere Befragten der Meinung sind, dass der beste Weg zum Lernen für geringqualifizierte Erwachsene darin besteht, sie in angepasste Schulungen einzubeziehen, die speziell für sie organisiert werden, und diese Einstellung ist unabhängig von Land, Status und Erfahrung in der Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen.

#### 3.1.3. Wahrgenommenes Lernpotenzial für geringqualifizierte Erwachsene

In Bezug auf das Lernpotenzial von geringqualifizierten Erwachsenen, wie die Daten in Abbildung 14 zeigen, stimmen 92 Prozent unserer Befragten zu, dass diese Kategorie von Erwachsenen lernen kann, wobei die Hälfte der Befragten der Meinung ist, dass geringqualifizierte Erwachsene genauso effektiv lernen können wie alle anderen Erwachsenen, angesichts der angemessenen Methodik, und mehr als 40 Prozent sind der Ansicht, dass geringqualifizierte Erwachsene in gewissem Maße lernen können, wenn der oder die Trainer:in wirksame Methoden anwendet.

Weniger als 1 von 10 Befragten sind der Meinung, dass geringqualifizierte Erwachsene in begrenztem Maße lernen können, selbst wenn der oder die Trainer:in die effektivsten Methoden anwendet, während keine:r der Befragten zustimmt, dass sie nicht lernen können, selbst wenn der oder die Trainer:in die effektivsten Methoden anwendet.

Diese Daten unterstreichen die Tatsache, dass sich Expertinnen und Experten in der Erwachsenenbildung darin einig sind, dass Lernen für geringqualifizierte Erwachsene möglich ist, jedoch von einer angemessenen Methodik abhängt.

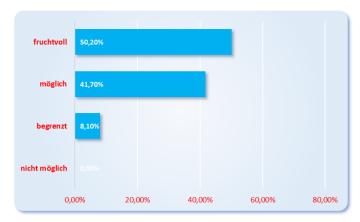


Abbildung 14. Verteilung der Antworten bezüglich des wahrgenommenen Lernpotenzials von geringqualifizierten Erwachsenen

×

Die in Abbildung 15 dargestellte länderübergreifende Analyse zeigt, dass die Bewertung des Lernpotenzials geringqualifizierter Erwachsener in den untersuchten Ländern unterschiedlich ist: Die positivste Bewertung findet sich in Italien, wo die meisten Befragten der Meinung sind, dass geringqualifizierte Erwachsene genauso effektiv lernen können wie andere Lernende angesichts der angemessenen Methodik, während in Deutschland die meisten Befragten der Meinung sind, dass Lernen mit angemessenen Methoden möglich ist (aber weniger Befragte halten es für effektiv); außerdem hat Deutschland den höchsten Anteil an Bildungsexpertinnen und -experten, wenn man bedenkt, dass geringqualifizierte Erwachsene unabhängig von der angewandten Methodik nur begrenzt lernen können.

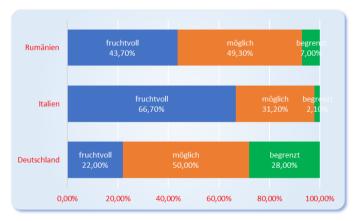


Abbildung 15. Verteilung der Antworten bezüglich des wahrgenommenen Lernpotenzials geringqualifizierter Erwachsener – länderübergreifende Analyse

×

Erwachsenenbildner:innen, Lehrkräfte in Programmen der zweiten Chance und andere Expertinnen und Experten in der Erwachsenenbildung bewerten das Lernpotenzial geringqualifizierter ähnlich, Erwachsener wie die Daten in Abbildung 16 zeigen. Dennoch ErwachsenenErwachsenenbildner:innen mehr Vertrauen in das Lernpotenzial von geringqualifizierten Erwachsenen zu haben, da sie den höchsten Prozentsatz an Antworten haben,

die widerspiegeln, dass sie mit der richtigen Methodik genauso effektiv lernen können wie alle anderen Erwachsenen.

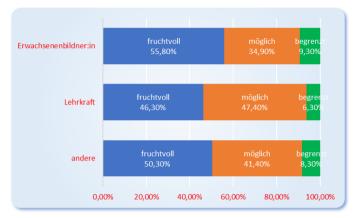


Abbildung 16. Verteilung der Antworten bezüglich des wahrgenommenen Lernpotenzials geringqualifizierter Erwachsener – Vergleich nach Status

×

Erfahrung beeinflusst die Bewertung des Lernpotenzials geringqualifizierter Erwachsener: Der Prozentsatz der Befragten, der der Ansicht ist, dass diese Erwachsenen genauso effektiv lernen können wie alle anderen, ist bei erfahreneren Bildungsexpertinnen und -experten höher, während unter den weniger erfahrenen Bildungsexpertinnen und -experten ein vergleichsweise höherer Anteil der Ansicht ist, dass das Lernpotenzial geringqualifizierter Erwachsener begrenzt ist.

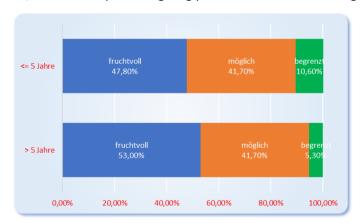


Abbildung 17. Verteilung der Antworten bezüglich des wahrgenommenen Lernpotentials geringqualifizierter Erwachsener – Vergleich nach Erfahrung

×

Abschließend zu diesem Thema können wir betonen, dass unsere Befragten der Meinung sind, dass Lernerfolg bei geringqualifizierten Erwachsenen möglich ist und bei angemessener Methodik genauso effektiv sein kann wie bei anderen Erwachsenen. Keine:r unserer Befragten ist der Ansicht, dass geringqualifizierte Erwachsene nicht lernen können, selbst wenn ihnen wirksame Methoden zur Verfügung gestellt werden.

Das Lernpotenzial für Geringqualifizierte wird in Italien positiver bewertet, während in Deutschland ein Viertel der Befragten der Meinung ist, dass Geringqualifizierte nur eingeschränkt lernen können.

ErwachsenenErwachsenenbildner:innen, insbesondere diejenigen mit größerer Erfahrung, haben mehr Vertrauen in das Lernpotenzial von geringqualifizierten Erwachsenen.

# 3.2. Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten

In diesem Abschnitt werden wir die Daten bezüglich des wahrgenommenen Ausbildungsbedarfs für die Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, sowie zu den empfundenen wichtigsten Zielen für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, vorstellen. Hierfür wird eine vergleichende Analyse zwischen den Ländern und je nach Status und Erfahrung durchgeführt.

# 3.2.1. Wahrgenommener Schulungsbedarf für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten

Die Daten in Abbildung 18 zeigen, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, spezifische Fähigkeiten benötigen und daher speziell für die Arbeit mit diesen geschult werden sollten, wobei rund 80 Prozent unserer Befragten dieser Aussage zustimmen.

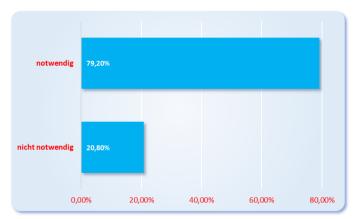


Abbildung 18. Verteilung der Antworten zum wahrgenommenen Schulungsbedarf für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten

Der geringere Prozentsatz von Expertinnen und Experten in der Erwachsenenbildung, die zustimmen, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, keine spezifischen Fähigkeiten benötigen, da jede:r erfahrene Trainer:in seine oder ihre Methodik für effektive Schulungen für geringqualifizierte Erwachsene anpassen kann, beweist, dass sich unsere Befragten der Schwierigkeiten bewusst sind, mit geringqualifizierten Erwachsenen zu arbeiten. Sie haben das Bedürfnis nach einer entsprechenden Schulung, um besser auf die spezifischen Bedürfnisse dieser konkreten Zielgruppe eingehen zu können.

Beim Vergleich der Antworten aus Rumänien und Italien (aufgrund eines technischen Problems wurden für diese Frage keine verlässlichen Daten aus Deutschland erhoben), die Daten sind in Abbildung 19 dargestellt, können wir feststellen, dass in beiden Ländern eine spezielle Ausbildung für die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen als notwendig erachtet wird.

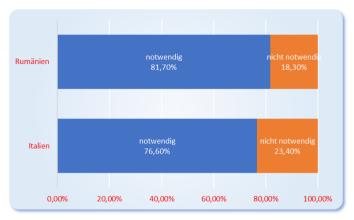


Abbildung 19. Verteilung der Antworten zum wahrgenommenen Schulungsbedarf für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – länderübergreifende Analyse

×

Eine spezielle Ausbildung für die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen wird von allen drei Personalkategorien als notwendig erachtet. Doch wie die Daten in Abbildung 20 zeigen, stimmen Lehrkräfte in Programmen des zweiten Bildungswegs und andere Expertinnen und Experten im Vergleich zu Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildnern für Erwachsene in einem größeren Anteil der Notwendigkeit einer speziellen Ausbildung zu. Vermutlich ist dieser Unterschied darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zu Lehrkräfte und anderen Bildungsexperten und expertinnen mehr ErwachsenenErwachsenenbildner:innen diese Art von spezifischen Schulungen absolviert haben.

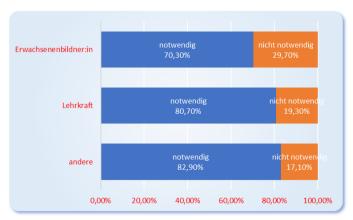


Abbildung 20. Verteilung der Antworten zum wahrgenommenen Schulungsbedarf für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Status

Dennoch ist der Unterschied nicht sehr groß, da alle drei Personalkategorien der Ansicht sind, dass für die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen eine spezielle Schulung erforderlich ist.

Erfahrung hat keinen signifikanten Einfluss auf den wahrgenommenen Bedarf an spezifischer Schulung für die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen, wie die Daten in Abbildung 21 zeigen:

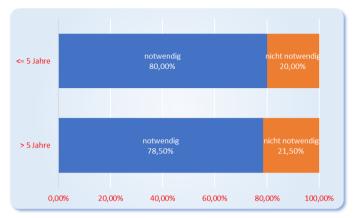


Abbildung 21. Verteilung der Antworten zum wahrgenommenen Schulungsbedarf für die Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Erfahrung

×

Abschließend zu diesem Thema können wir betonen, dass unsere Befragten der Meinung sind, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, eine spezielle Ausbildung benötigen, um qualitativ hochwertige Dienstleistungen für diese Kategorie von Erwachsenen zu erbringen. Diese Einstellung ist bei Lehrkräften und anderen Expertinnen und Experten stärker ausgeprägt, jedoch unabhängig von Land und Erfahrungsniveau.

# 3.2.2. Empfundene wichtigste Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten

In unserem Fragebogen wurden die Befragten gebeten, die wichtigsten Ziele von Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, aus einer Liste von acht möglichen Zielen auszuwählen:

- □den Inhalt so anzupassen, dass er von geringqualifizierten Erwachsenen verstanden werden kann,
- □ein positives Lernumfeld zu schaffen, in dem geringqualifizierte Erwachsene sich sicher fühlen und zum Lernen ermutigt werden,
- □geringqualifizierte Erwachsene zum Lernen zu motivieren und dazu, sich am Lernen zu beteiligen,
- □ Lernszenarien zu erstellen, die geringqualifizierten Erwachsenen den Erfolg sichern können,
- □ ihre Ausbildungsmethodik anzupassen, um geringqualifizierte Erwachsene aktiv in Ausbildungsaktivitäten einzubeziehen,
- □ Anpassung ihrer Bewertungsinstrumente und -strategie an das Lernpotenzial geringqualifizierter Erwachsener,

□Durchführung einer detaillierten Bedarfsanalyse zur Planung der Aktivitäten, die den spezifischen Bedürfnissen geringqualifizierter Erwachsener am besten entsprechen,

das Feedback von geringqualifizierten Erwachsenen zu fördern, um ihre Methodik entsprechend den erzielten Ergebnissen weiter anzupassen.

Die Antworten unserer Befragten (die so viele Ziele auswählen konnten, wie sie für wichtig hielten) ermöglichen es uns, ein "Bild" davon zu erstellen, worauf sich Erwachsenenbildner:innen konzentrieren sollten, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten.

Wie die Daten in Abbildung 22 zeigen, sind unsere Befragten der Meinung, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, sich mehr darauf konzentrieren sollten, ein positives Lernumfeld zu schaffen, die geringqualifizierten Erwachsenen zum Lernen zu motivieren, den Inhalt an das Lernpotenzial anzupassen und zu ermutigen, Feedback zu gaben, damit die Erwachsenenbildner:innen sich besser an die Bedürfnisse der Lernenden anpassen können (wobei alle diese vier Optionen von mindestens der Hälfte der Befragten als relevant erachtet werden).

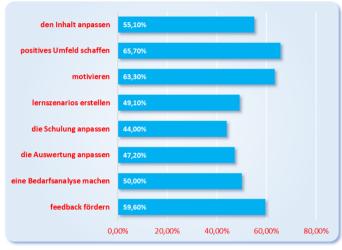


Abbildung 22. Verteilung der Antworten bezüglich der wahrgenommen wichtigsten Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten

Aufgrund dieser Daten können wir davon ausgehen, dass die wichtigste Aufgabe von Erwachsenenbildner:innenn, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, darin besteht, sie zum Lernen zu motivieren, indem sie die Inhalte so anpassen, dass sie sie verstehen können, eine positive Lernumgebung schaffen, in der sich Erwachsene wohl und sicher fühlen, und die Teilnehmenden ermutigen, Feedback zu geben, damit die Erwachsenenbildner:innen ihre Bedürfnisse besser verstehen können.

×

Wie die Daten für Rumänien und Italien in Abbildung 23 zeigen (diese Daten wurden nicht in Deutschland erhoben), gibt es einige spezielle Unterschiede:

☐ In Rumänien sind die Befragten der Ansicht, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, sich mehr auf die Anpassung der Inhalte, die Schaffung

eines positiven Umfelds, die Förderung von Feedback, die Motivation der Lernenden und die Anpassung der Bewertung konzentrieren sollten. Die Befragten in Italien die Motivation der Lernenden, sowie die Schaffung eines positiven Umfelds, die Bedarfsanalyse und die Förderung von Feedback höher gewichten.

□ Signifikante Unterschiede zeigen sich bei der Anpassung des Inhalts, der Anpassung der Bewertung und der Förderung von Feedback (der Prozentsatz der Befragten, die diese Aspekte auswählen, ist in Rumänien höher als in Italien), aber auch bei der Bedarfsanalyse und der Anpassung der Ausbildung (diese Aspekten wurden von den Befragten in Italien häufiger ausgewählt als von den Befragten in Rumänien).

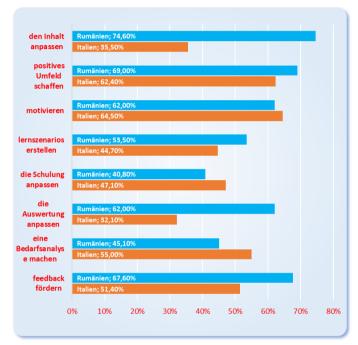


Abbildung 23. Verteilung der Antworten bezüglich der wahrgenommen wichtigsten Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – länderübergreifende Analyse

Die länderübergreifende Analyse zeigt, dass sich die Erwachsenenbildner:innen in Rumänien mehr auf die Anpassung des Inhalts und der Bewertung konzentrieren, während in Italien der Schwerpunkt mehr auf der Analyse der spezifischen Bedürfnisse geringqualifizierter Lernender und der Anpassung des Trainings liegt.

×

Bei der Analyse des Einflusses des Status auf die wahrgenommen wichtigsten Ziele von Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, zeigen die in Abbildung 24 dargestellten Daten, dass Erwachsenenbildner:innen und andere BildungsExpertinnen und Experten eine ähnliche Bewertung vorgenommen haben, während Lehrkräfte mehr Wert auf die Anpassung des Inhalts, die Motivation der Lernenden, die Anpassung der Bewertung und die Förderung von Feedback legten.

Dennoch sind zwei Aspekte für alle drei Kategorien von Expertinnen und Experten am wichtigsten: Erwachsenenbildner:innen, Lehrkräfte und andere Expertinnen und Experten sind sich einig, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, sich hauptsächlich darauf konzentrieren sollten, sie zum Lernen zu motivieren und ein positives Lernumfeld zu schaffen, damit alle Erwachsenen, die lernen möchten, sich sicher und zum Lernen ermutigt fühlen können.

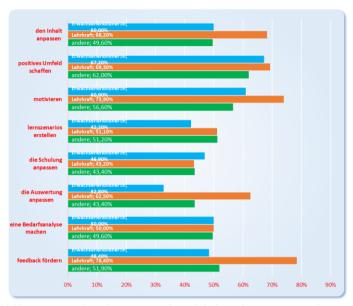


Abbildung 24. Verteilung der Antworten bezüglich der wahrgenommen wichtigsten Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Status

×

Bei der Analyse des Einflusses der Erfahrung auf die wahrgenommenen wichtigsten Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, legen die in Abbildung 25 gezeigten Daten nahe, dass weniger erfahrene und erfahrenere Spezialist:innen ihre Wahrnehmung diesbezüglich teilen, mit der Ausnahme, dass die Schaffung eines positiven Umfelds und die Anpassung der Bewertung für weniger erfahrene Spezialist:innen wichtiger sind, während die Bedarfsanalyse für erfahrene Spezialist:innen wichtiger ist.

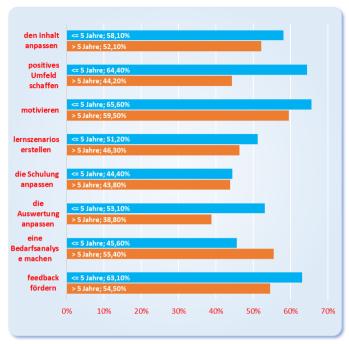


Abbildung 25. Verteilung der Antworten bezüglich der wahrgenommen wichtigsten Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Erfahrung

×

Abschließend zu diesem Thema können wir feststellen, dass unsere Befragten der Meinung sind, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, sich hauptsächlich darauf konzentrieren sollten, sie zum Lernen zu motivieren, indem sie die Inhalte anpassen, eine positive Lernumgebung schaffen und die Teilnehmenden ermutigen, Feedback zu geben.

Die rumänischen Erwachsenenbildner:innen konzentrieren sich mehr auf die Anpassung von Inhalten und Bewertung, während sich die italienischen Erwachsenenbildner:innen auf die Analyse der spezifischen Bedürfnisse geringqualifizierter Lernender und die Anpassung des Trainings konzentrieren.

Lehrkräfte, die mit Erwachsenen arbeiten, sollten sich mehr auf die Anpassung der Inhalte, die Motivation der Lernenden, die Anpassung der Bewertung und die Förderung von Feedback konzentrieren.

Weniger erfahrene Spezialist:innen konzentrieren sich mehr auf die Schaffung eines positiven Umfelds und die Bewertungsanpassung, während erfahrenere Spezialist:innen sich mehr auf die Bedarfsanalyse konzentrieren.

# 3.3. Spezifische Fähigkeiten, die für Erwachsenenbildner:innen erforderlich sind, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten

In diesem Abschnitt werden wir die Daten zu den wahrgenommenen spezifischen Fähigkeiten präsentieren, die für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten,

wichtig sind. Hierfür wird eine vergleichende Analyse zwischen den Ländern, sowie nach Status und Erfahrung durchgeführt.

×

Abbildung 26 zeigt die durchschnittliche Bewertung (auf einer Skala von 1 – unwichtig bis 5 – sehr wichtig) für die 19 analysierten Fähigkeiten, die für Erwachsenenbildner:innen benötigt werden könnten, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten:



Abbildung 26. Verteilung der Antworten bezüglich der wahrgenommenen Fähigkeiten die für Erwachsenenbildner:innen erforderlich sind, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten

Die Datenanalyse aus Abbildung 26 zeigt, dass alle vorgeschlagenen Fähigkeiten als wichtig oder sehr wichtig angesehen werden. Die durchschnittliche Bewertung liegt auf einer Skala von 1 bis 5 zwischen 3,79 und 4,33.

Unser Ziel war es jedoch, die wichtigsten Fähigkeiten zu identifizieren, die für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, benötigt werden. Daher werden wir die Fähigkeiten mit den höheren Durchschnittsbewertungen auswählen:

- ☐ Eine Gruppe von vier Fähigkeiten wurde am positivsten bewertet (über 4,2): Empathie und Respekt für die Bedürfnisse und Meinungen Anderer, aktives Zuhören und Interesse an den Bedürfnissen Aller, Wertschätzung von Vielfalt und Respekt für Unterschiede, Fähigkeit zur Motivation und Einbeziehung geringqualifizierter Erwachsener bei Lernaktivitäten;
- ☐ Eine Gruppe von sechs Fähigkeiten wurden positiv bewertet (zwischen 4,1 und 4,2): Anpassungsfähigkeit und Interesse an Feedback von geringqualifizierten Erwachsenen, Fähigkeit, eine angenehme Lernumgebung für alle Erwachsenen zu schaffen, die lernen möchten, Geduld und Selbstbeherrschung , die Fähigkeit, Lernaktivitäten zu gestalten, die es geringqualifizierten Erwachsenen Erfolg ermöglichen, die Fähigkeit, jeder:m Lernenden positives relevantes Feedback

zu geben, insbesondere den geringqualifizierten Erwachsenen, emotionale Intelligenz und Fähigkeiten zur Stressbewältigung.

×

Die länderübergreifende Analyse (Abbildung 27) zeigt eine ähnliche Bewertung durch Befragte aus Rumänien, Italien und Deutschland, mit einer allgemeinen Tendenz der italienischen und deutschen Befragten, positivere Bewertungen abzugeben als die rumänischen (für alle bewerteten Dimensionen).

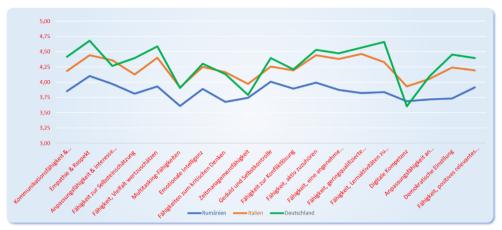


Abbildung 27. Verteilung der Antworten bezüglich der wahrgenommenen Fähigkeiten, die für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, erforderlich sind – länderübergreifende Analyse

Es gibt eine bedeutende Ausnahme: Die deutschen Befragten, die im Durchschnitt die positivsten Bewertungen abgegeben haben, erachten die digitalen Fähigkeiten im Vergleich zu den italienischen und rumänischen Befragten als weniger wichtig; Eine mögliche Erklärung für diesen Unterschied ist, dass digitale Kompetenzen ein häufiges Thema in der Erwachsenenbildung in Deutschland sind, sodass deutsche Spezialisten und Spezialistinnen im Vergleich zu italienischen und rumänischen möglicherweise über bessere digitale Kompetenzen verfügen und sich daher weniger auf diesen Aspekt konzentrieren. Unsere Forschungsdaten können diese Erklärung nicht validieren, da wir keine Informationen über die digitalen Fähigkeiten der Erwachsenenbildner:innen in den analysierten Ländern haben. Daher können wir über diese Erklärung nur spekulieren und wir erwarten, dass zukünftige Forschung unsere Hypothese validieren wird.

×

Der Einfluss des Status auf die wahrgenommenen erforderlichen Fähigkeiten, die Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, haben sollten, dargestellt in Abbildung 28, ist signifikant und kohärent: Fast alle analysierten Fähigkeiten wurden von ErwachsenenErwachsenenbildner:innen positiver bewertet, während die Lehrkräfte in Programmen des zweiten Bildungswegs und andere Erwachsenenbildungsexpertinnen und experten ähnliche und moderatere Bewertungen abgaben.

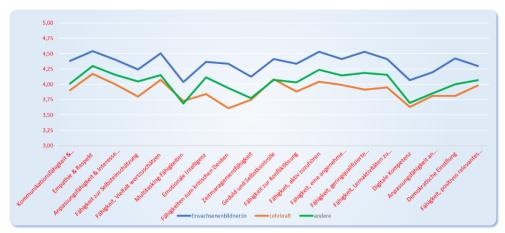


Abbildung 28. Verteilung der Antworten bezüglich der wahrgenommenen Fähigkeiten, die für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, erforderlich sind – Vergleich nach Status

Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, sind sich der Fähigkeiten, die für die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen erforderlich sind, stärker bewusst und gewichten jede einzelne Fähigkeit daher höher als die befragten Lehrkräfte und andere Bildungsexpertinnen und -experten.

×

Die Erfahrung in der Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen hat auch einen erheblichen Einfluss auf die Bewertung der erforderlichen Fähigkeiten, um diese Erwachsenen auszubilden, wobei die weniger erfahrenen Spezialistinnen und Spezialisten die meisten Fähigkeiten als wichtiger erachten als die erfahrenen Spezialistinnen und Spezialisten, wie die Abbildung 29 zeigt:

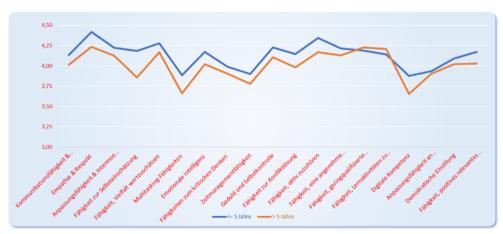


Abbildung 29. Verteilung der Antworten bezüglich der wahrgenommenen Fähigkeiten, die für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, erforderlich sind – Vergleich nach Erfahrung

×

Abschließend zu diesem Thema können wir feststellen, dass unsere Befragten der Meinung sind, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten:

☐ geschult werden müssen, um ihr Einfühlungsvermögen und ihren Respekt für Andere zu fördern, sowie ihre Fähigkeit, aktiv zuzuhören, ihre Fähigkeit, Vielfalt wertzuschätzen und Unterschiede zu

respektieren und ihre Fähigkeit, geringqualifizierte Erwachsene zu motivieren und in Lernaktivitäten einzubeziehen;

☐ geschult werden sollten, um ihre Anpassungsfähigkeit und ihr Interesse an Feedback zu entwickeln, ihre Fähigkeit, eine angenehme Lernumgebung zu schaffen, ihre Geduld und Selbstbeherrschung, ihre Fähigkeit, Lernaktivitäten zu gestalten, die es geringqualifizierten Erwachsenen Lernerfolg ermöglichen, ihre Fähigkeit, allen Lernenden positives relevantes Feedback zu geben, sowie emotionale Intelligenz und Stressbewältigungsfähigkeiten auszubauen.

Diese Fähigkeiten werden in allen drei Ländern und unabhängig vom Status und der Erfahrung der Befragten als am wichtigsten angesehen. Daher sollten sich Schulungen für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, auf die Entwicklung dieser spezifischen Fähigkeiten konzentrieren.





## **KAPITEL 4**

## Forschungsdaten und Ergebnisse in Rumänien

#### 4.1. Die Umfrage in Rumänien

Die rumänische Stichprobe bestand aus 142 Befragten; wie Abbildung 30 zeigt, sind die meisten von ihnen Lehrkräfte in Programmen des zweiten Bildungswegs (mehr als die Hälfte), aber es nahmen genügend ErwachsenenErwachsenenbildner:innen und andere Bildungsexpertinnen und -experten an der Befragung teil, um Vergleiche ziehen zu können. Dennoch erfordert die geringe Anzahl von ErwachsenenErwachsenenbildner:innen in der Stichprobe Vorsicht bei der Interpretation der potenziellen Unterschiede, die diese spezifische Gruppe betreffen.

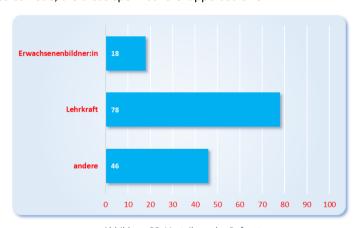


Abbildung 30. Verteilung der Befragten in der rumänischen Stichprobe nach Status

×

Abbildung 31 zeigt, dass die meisten Befragten in der rumänischen Stichprobe weniger erfahrene Spezialist:innen sind (fast drei Viertel). Es gibt jedoch genügend erfahrene Spezialist:innen in der Stichprobe, um die Vergleiche möglich und relevant zu machen und die Auswirkung der Erfahrung auf die abhängigen Variablen in der rumänischen Stichprobe zu ermitteln.

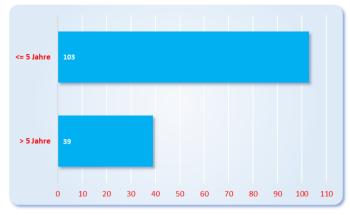


Abbildung 31. Verteilung der Befragten in der rumänischen Stichprobe nach Erfahrung

#### 4.2. Trainingsmethodik für geringqualifizierte Erwachsene

## 4.2.1. Wahrgenommener Bedarf an einer angepassten Methodik für die Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener – Rumänien

Wie in Abbildung 32 dargestellt, sind fast alle rumänischen Befragten der Ansicht, dass die übliche Methodik für die Erwachsenenbildung nicht effektiv eingesetzt werden kann, um geringqualifizierte Erwachsene zu schulen. Fast die Hälfte der Befragten ist der Ansicht, dass die Weiterbildung für geringqualifizierte Erwachsene mit einer spezifischen Methodik organisiert werden muss und fast die Hälfte der Befragten ist der Ansicht, dass eine Anpassung der üblichen Methodik erforderlich und ausreichend ist.

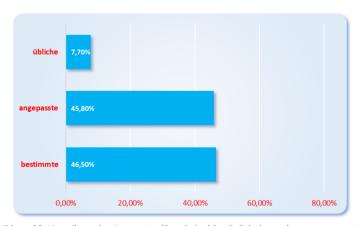


Abbildung 32. Verteilung der Antworten (Rumänien) bezüglich des wahrgenommenen Bedarfs an einer angepassten Methodik in der Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener

×

Bei der Analyse der Antworten aus der rumänischen Stichprobe hinsichtlich des Status der Befragten, Daten dargestellt in Abbildung 33, können wir beobachten, dass ErwachsenenErwachsenenbildner:innen und andere Spezialist:innen sich mehr auf eine Anpassung der Methodik konzentrieren, während Lehrkräfte sich mehr auf die Ausarbeitung einer spezifischen Methodik konzentrieren. Wir können auch beobachten, dass kein:e Erwachsenenbildner:in der

Meinung ist, dass die übliche Erwachsenenbildungsmethodik für die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen verwendet werden kann.

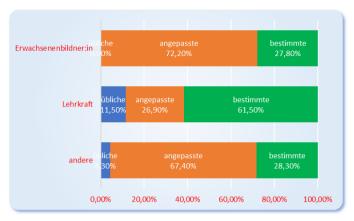


Abbildung 33. Verteilung der Antworten (Rumänien) bezüglich des wahrgenommenen Bedarfs an einer angepassten Methodik zur Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener – Vergleich nach Status

×

Analysiert man die Antworten aus der rumänischen Stichprobe entsprechend der Erfahrung, zeigen die in Abbildung 34 dargestellten Daten, dass weniger erfahrene Spezialist:innen eine bestimmte Methodik im Vergleich zu erfahreneren Spezialist:innen zu einem größeren Anteil für erforderlich halten, wahrscheinlich weil ihre Erfahrung die Anpassung ihrer üblichen Methodik an die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen erleichtert.

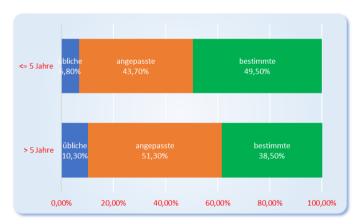


Abbildung 34. Verteilung der Antworten (Rumänien) bezüglich des wahrgenommenen Bedarfs an einer angepassten Methodik zur Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener – Vergleich durch Erfahrung

×

Abschließend zu diesem Thema können wir betonen, dass unsere rumänischen Befragten der Meinung sind, dass bei der Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen die übliche Methodik der Erwachsenenbildung nicht effektiv ist, sodass die Erwachsenenbildner:innen entweder ihre übliche Methodik an die Möglichkeiten geringqualifizierter Erwachsener anpassen oder eine bestimmte Methodik verwenden sollten, die für die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen geeignet ist.

Während ErwachsenenErwachsenenbildner:innen der Meinung sind, dass die Anpassung der üblichen Methodik effektiver sein könnte, konzentrieren sich Lehrkräfte mehr auf die Entwicklung einer speziellen Methodik. Weniger erfahrene Expertinnen und Experten konzentrieren sich im Vergleich zu erfahreneren Expertinnen und Experten stärker auf die Notwendigkeit, eine bestimmte Methodik zu entwickeln.

### 4. 2.2. Empfundener optimaler Weg zur Integration geringqualifizierter Erwachsener in Lernaktivitäten – Rumänien

Wie Abbildung 35 zeigt, sind die meisten rumänischen Befragten (ca. drei Viertel) der Ansicht, dass geringqualifizierte Erwachsene am besten lernen können, wenn sie an angepassten Schulungen teilnehmen, die speziell für Gruppen geringqualifizierter Erwachsener entwickelt wurden, während nur ein Viertel der Befragten der Meinung sind, dass geringqualifizierte Erwachsene in das normale Training integriert werden sollten, indem die Erwachsenenbildner:innen ihnen besondere Aufmerksamkeit widmen und sie zu angepassten Aktivitäten einladen. Keine:r der rumänischen Befragten war der Ansicht, dass geringqualifizierte Erwachsene allein für ihre eigene Bildung verantwortlich sind.



Abbildung 35. Verteilung der Antworten (Rumänien) bezüglich des wahrgenommenen optimalen Weges geringqualifizierte Erwachsene in Lernaktivitäten zu integrieren

×

Die Daten in Abbildung 36 zeigen, dass sich alle drei Kategorien der rumänischen Befragten einig waren, dass angepasste Schulungen, die speziell für geringqualifizierte Erwachsene entwickelt wurden, der beste Weg für sie zum Lernen sind. Diese Bewertung ist im Fall von ErwachsenenErwachsenenbildner:innen besonders ausgeprägt, da keine:r von ihnen der Meinung ist, dass übliche Schulungen ein effizienter Weg für geringqualifizierte Erwachsene sind, um zu lernen.

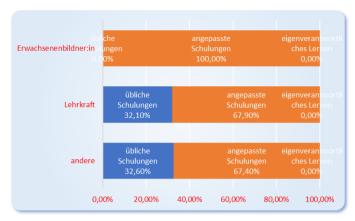


Abbildung 36. Verteilung der Antworten (Rumänien) bezüglich des wahrgenommenen optimalen Weges geringqualifizierte Erwachsene in Lernaktivitäten zu integrieren – Vergleich nach Status

Wie Abbildung 37 zeigt, ist in Rumänien der Bedarf an angepassten Schulungen für geringqualifizierte Erwachsene für die erfahreneren Spezialistinnen und Spezialisten offensichtlicher als für die weniger erfahrenen.

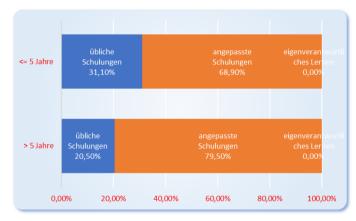


Abbildung 37. Verteilung der Antworten (Rumänien) bezüglich des wahrgenommenen optimalen Weges geringqualifizierte Erwachsene in Lernaktivitäten zu integrieren – Erfahrungsvergleich

×

Abschließend zu diesem Thema können wir festhalten, dass die meisten unserer rumänischen Befragten der Meinung sind, dass geringqualifizierte Erwachsene von angepassten Schulungen profitieren sollten, die speziell für sie entwickelt wurden.

ErwachsenenErwachsenenbildner:innen in Rumänien sind der Ansicht, dass dies die einzige effektive Möglichkeit für geringqualifizierte Erwachsene ist, zu lernen, während Lehrkräfte und andere Expertinnen und Experten der Meinung sind, dass die Integration in übliche Trainingsgruppen mit zusätzlicher Aufmerksamkeit des:r Trainers:in ebenfalls funktionieren könnte.

Erfahrenere Spezialist:innen in Rumänien konzentrieren sich im Vergleich zu weniger erfahrenen Spezialist:innen stärker auf die Notwendigkeit angepasster Schulungen, die speziell für geringqualifizierte Erwachsene organisiert werden.

## 4.2.3. Wahrgenommenes Lernpotenzial für geringqualifizierte Erwachsene – Rumänien

Wie die Daten in Abbildung 38 zeigen, sind 93 Prozent der rumänischen Befragten der Ansicht, dass geringqualifizierte Erwachsene mit angemessener Methodik effektiv oder in gewissem Maße lernen können, während keine:r der rumänischen Befragten der Ansicht ist, dass Lernen für geringqualifizierte Erwachsene nicht möglich sei.

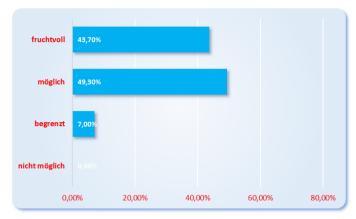


Abbildung 38. Verteilung der Antworten (Rumänien) bezüglich des Wahrgenommenen Lernpotenzials von geringqualifizierten Erwachsenen

×

Beim Vergleich des wahrgenommenen Lernpotenzials der drei Personalkategorien aus der rumänischen Stichprobe zeigen die in Abbildung 39 dargestellten Daten, dass Erwachsenenbildner:innen das größte Vertrauen in das Potenzial geringqualifizierter Erwachsener haben, effektiv zu lernen.

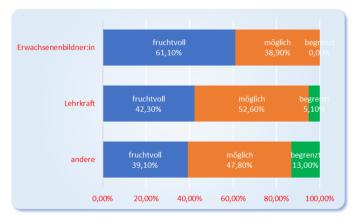


Abbildung 39. Verteilung der Antworten (Rumänien) bezüglich des Wahrgenommenen Lernpotenzial für geringqualifizierte Erwachsene – Vergleich nach Status

×

In Rumänien hat die Erfahrung einen begrenzten Einfluss auf das wahrgenommene Lernpotenzial von geringqualifizierten Erwachsenen, wie in Abbildung 40 dargestellt; dennoch sinkt der Prozentsatz der Expertinnen und Experten, die davon ausgehen, dass geringqualifizierte Erwachsene

nur begrenzt lernen können, von fast 10 Prozent bei den weniger erfahrenen Spezialist:innen auf 0 Prozent bei den erfahreneren Spezialist:innen.

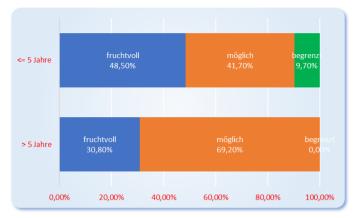


Abbildung 40. Verteilung der Antworten (Rumänien) bezüglich des wahrgenommenen Lernpotenzials für geringqualifizierte Erwachsene – Vergleich nach Erfahrung

×

Abschließend zu diesem Thema stellen wir fest, dass die meisten unserer rumänischen Befragten der Meinung sind, dass Lernen möglich ist und genauso effektiv sein kann wie bei jeder:m anderen Erwachsenen, aber nur, wenn eine angemessene Methodik verwendet wird. Rumänische ErwachsenenErwachsenenbildner:innen sind zuversichtlicher, dass geringqualifizierte Erwachsene genauso effektiv Iernen können wie alle anderen Erwachsenen (im Vergleich zu Lehrkräften und anderen Expertinnen und Experten), während erfahrenere rumänische Spezialistinnen und Spezialisten weniger auf das Potenzial geringqualifizierter Erwachsener vertrauen, effektiv zu Iernen, aber dennoch der Meinung sind, dass geringqualifizierte Erwachsene mit einer angemessenen Methodik in gewissem Maße Iernen können.

## 4.3. Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten

## 4.3.1. Wahrgenommener Schulungsbedarf für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Rumänien

Wie die Daten in Abbildung 41 zeigen, sind die meisten der rumänischen Befragten (mehr als 80 Prozent) der Ansicht, dass Spezialist:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, spezifische Fähigkeiten benötigen und daher speziell für die Arbeit mit dieser Art von Erwachsenen geschult werden sollten.

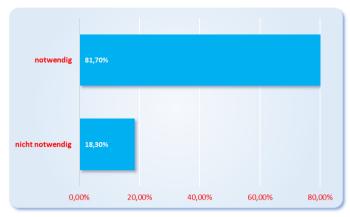


Abbildung 41. Verteilung der Antworten (Rumänien) bezüglich des Wahrgenommenen Schulungsbedarf für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten

Wie die Daten in Abbildung 42 zeigen, wird der Bedarf an spezifischen Fähigkeiten und Schulungen für ErwachsenenErwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, von den drei Kategorien rumänischer Spezialistinnen und Spezialisten unterschiedlich wahrgenommen, wobei der geringste Prozentsatz der Befragten der Meinung ist, dass Schulungen für ErwachsenenErwachsenenbildner:innen erforderlich sind.

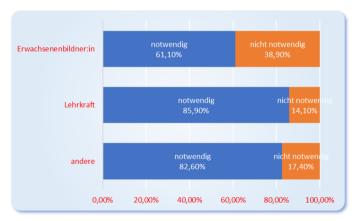


Abbildung 42. Verteilung der Antworten (Rumänien) bezüglich des Wahrgenommenen Schulungsbedarf für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Status

×

Wie die Daten in Abbildung 43 zeigen, hat die Erfahrung in der Erwachsenenbildung in Rumänien fast keinen Einfluss auf den wahrgenommenen Bedarf an spezifischen Fähigkeiten und Schulungen für ErwachsenenErwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten.

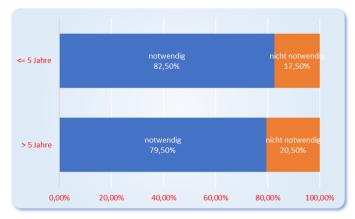


Abbildung 43. Verteilung der Antworten (Rumänien) bezüglich des Wahrgenommenen Schulungsbedarf für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Erfahrung

Wir können zusammenfassend feststellen, dass die meisten unserer rumänischen Befragten der Ansicht sind, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, spezifische Fähigkeiten benötigen und daher speziell für die Arbeit diesen geschult werden sollten. Der Schulungsbedarf der Erwachsenenbildner:innen ist für ErwachsenenErwachsenenbildner:innen im Vergleich zu Lehrkräften und anderen Expertinnen und Experten weniger groß, hängt jedoch nicht von deren Erfahrungen ab.

## **4.3.2.** Wahrgenommene wichtigste Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Rumänien

Die wichtigsten Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, sind nach Ansicht der rumänischen Befragten (Abbildung 44): Anpassung des Inhalts, damit geringqualifizierte Erwachsene ihn verstehen können; Schaffung eines positiven Lernumfelds, in dem geringqualifizierte Erwachsene sich sicher fühlen und zum Lernen ermutigt werden; Förderung des Feedbacks von geringqualifizierten Erwachsenen, um die Methodik der Erwachsenenbildner:innen dementsprechend weiter anzupassen.

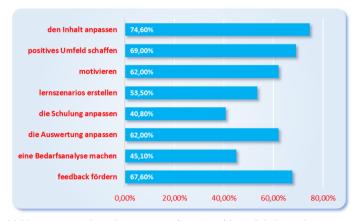


Abbildung 44. Verteilung der Antworten (Rumänien) bezüglich des Wahrgenommenen wichtigsten Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten

Aus der Analyse der Daten zu den Unterschieden zwischen den drei Kategorien der rumänischen Befragten in Bezug auf die wahrgenommenen wichtigsten Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, die in Abbildung 45 dargestellt sind, können wir Folgendes schließen:

- Lehrkräfte konzentrieren sich im Vergleich zu ErwachsenenErwachsenenbildner:innen und anderen BildungsExpertinnen und Experten stärker darauf, Feedback zu fördern und geringqualifizierte Erwachsene zum Lernen zu motivieren;
- ErwachsenenErwachsenenbildner:innen konzentrieren sich im Vergleich zu Lehrkräfte und anderen BildungsExpertinnen und Experten weniger auf die Anpassung von Bewertung und die Bedarfsanalyse;

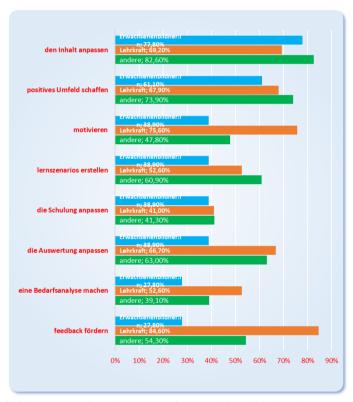


Abbildung 45. Verteilung der Antworten (Rumänien) bezüglich der wahrgenommenen wichtigsten Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Status

×

Rumänische Befragte mit weniger Erfahrung in der Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen neigen im Allgemeinen dazu, jedes Ziel als wichtiger einzustufen als erfahrenere Spezialistinnen und Spezialisten, mit einer Ausnahme: Die Anpassung der Inhalte ist für erfahrene Spezialistinnen und Spezialisten wichtiger, wie in Abbildung 46 dargestellt.

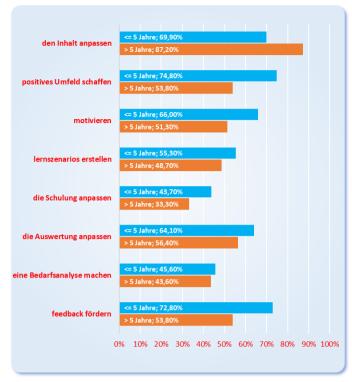


Abbildung 46. Verteilung der Antworten (Rumänien) bezüglich der wahrgenommenen wichtigsten Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Erfahrung

Wir stellen fest, dass unsere rumänischen Befragten der Meinung sind, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, sich mehr auf die inhaltliche Anpassung, die Schaffung einer positiven Lernumgebung und die Förderung von Feedback konzentrieren sollten. Rumänische Lehrkräfte haben einen stärkeren Fokus darauf, Feedback zu fördern und geringqualifizierte Erwachsene zum Lernen zu motivieren, während ErwachsenenErwachsenenbildner:innen sich weniger darauf konzentrieren, die Bewertung anzupassen und die Bedürfnisse zu analysieren. Viel wichtiger ist für die rumänischen erfahrenen Spezialist:innen die inhaltliche Anpassung.

## 4.4. Spezifische Fähigkeiten, die für Erwachsenenbildner:innen erforderlich sind, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Rumänien

Rumänische Befragte sind der Ansicht, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierter
Erwachsenen arbeiten, bestimmte Fähigkeiten benötigen (Abbildung 47), darunter:
☐ Empathie und Respekt für die Bedürfnisse und Meinungen Anderer,
☐ Geduld und Selbstbeherrschung,
☐ aktives Zuhören und Interesse an den Bedürfnissen Aller,
☐ Anpassungsfähigkeit und Interesse an Feedback von geringqualifizierten Erwachsenen,

☐ Vielfalt wertschätzen und die Unterschiede respektieren,

- ☐ Fähigkeit, jeder:m Lernenden positives relevantes Feedback zu geben, insbesondere den geringqualifizierten Erwachsenen,
- ☐ Fähigkeiten zur Konfliktlösung,
- ☐ emotionale Intelligenz und Stressbewältigungsfähigkeiten.



Abbildung 47. Bewertung (Rumänien) der erforderlichen Fähigkeiten für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten

Ein Vergleich der von rumänischen ErwachsenenErwachsenenbildner:innen, Lehrkräften und anderen Spezialistinnen und Spezialisten abgegebenen Bewertungen, wie sie in Abbildung 48 dargestellt sind, zeigt, dass ErwachsenenErwachsenenbildner:innen alle analysierten Fähigkeiten im Vergleich zu Lehrkräften und anderen Expertinnen und Experten als notwendiger einschätzen, wobei die Bewertungen der beiden letzten Kategorien mehr oder weniger ähnlich ausfallen.

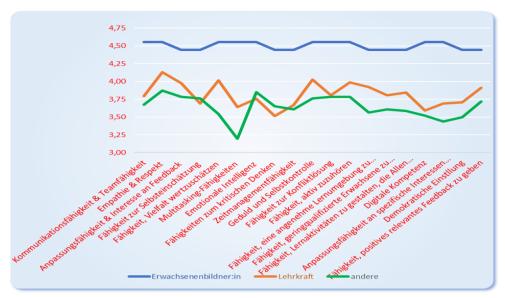


Abbildung 48. Bewertung (Rumänien) der erforderlichen Fähigkeiten für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Status

Beim Vergleich der Bewertung der rumänischen Befragten nach ihrer Erfahrung, wie in Abbildung 49 dargestellt, zeigen die Ergebnisse, dass weniger erfahrene Spezialist:innen alle analysierten Fähigkeiten als notwendiger einstuften als erfahrenere Expertinnen und Experten.

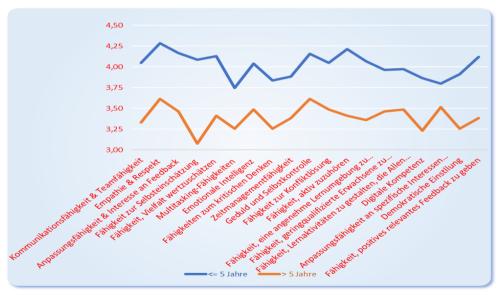


Abbildung 49. Bewertung (Rumänien) der erforderlichen Fähigkeiten für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Erfahrung

×

Wie unsere Ergebnisse zeigen, sind unsere rumänischen Befragten der Meinung, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, über ein bestimmtes Spektrum an Fähigkeiten verfügen sollten, die Folgendes umfassen müssen: Empathie und Respekt, Geduld und Selbstbeherrschung, aktives Zuhören, Anpassungsfähigkeit und Interesse an Feedback, Wertschätzung von Vielfalt, die Fähigkeit, positives Feedback zu geben, Fähigkeiten zur Konfliktlösung und emotionale Intelligenz. Alle analysierten Fähigkeiten werden von den rumänischen Erwachsenenbildner:innen im Vergleich zu Lehrkräften und anderen Expertinnen und Experten und von weniger erfahrenen Spezialistinnen und Spezialisten im Vergleich zu den erfahreneren als wichtiger erachtet.





### **KAPITEL 5**

### Forschungsdaten und Ergebnisse in Italien

#### 5.1. Die Umfrage in Italien

Die italienische Stichprobe bestand aus 141 Befragten; wie in Abbildung 50 gezeigt wird, handelt es sich bei den meisten von ihnen um andere pädagogische Expertinnen und Experten (Psycholog:innen, Manager:innen von Erwachsenenbildungseinrichtungen, Forscher:innen, die mehr als die Hälfte der Gesamtstichprobe ausmachen). Unter den Befragten befinden sich ausreichend ErwachsenenErwachsenenbildner:innen und Lehrkräfte, um Vergleiche zu ermöglichen. Dennoch erfordert die geringe Anzahl von Lehrkräften in der Stichprobe Vorsicht bei der Interpretation der potenziellen Unterschiede, die diese spezifische Gruppe betreffen.

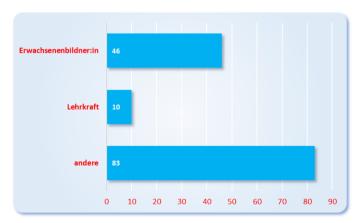


Abbildung 50. Verteilung der Befragten in der italienischen Stichprobe nach Status

×

Abbildung 51 zeigt, dass die meisten Befragten in der italienischen Stichprobe erfahrene Spezialist:innen sind (fast 60 Prozent), es gibt genügend weniger erfahrene Spezialist:innen in der Stichprobe, um die Vergleiche möglich und relevant zu machen und die Auswirkung der Erfahrung auf die abhängigen Variablen in der italienischen Stichprobe zu ermitteln.

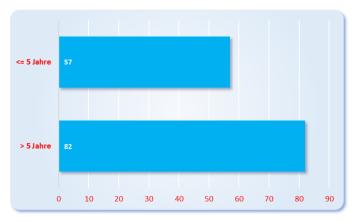


Abbildung 51. Verteilung der Befragten in der italienischen Stichprobe erfahrungsgemäß

#### 5.2. Trainingsmethodik für geringqualifizierte Erwachsene

## 5.2.1. Wahrgenommener Bedarf an einer angepassten Methodik für die Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener – Italien

Wie in Abbildung 52 dargestellt, sind fast alle italienischen Befragten der Ansicht, dass die übliche Methodik für die Erwachsenenbildung nicht effektiv eingesetzt werden kann, um geringqualifizierte Erwachsene zu schulen, wobei fast zwei Drittel der Befragten der Ansicht sind, dass die Weiterbildung für geringqualifizierte Erwachsene mit einer spezifischen Methodik organisiert werden muss. Ein Drittel der Befragten ist der Ansicht, dass eine Anpassung der üblichen Methodik notwendig und ausreichend ist.

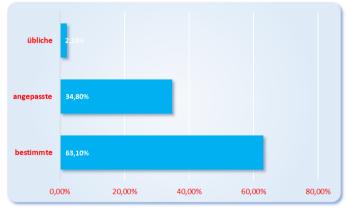


Abbildung 52. Verteilung der Antworten (Italien) bezüglich des wahrgenommenen Bedarfs an einer angepassten Methodik in der Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener

×

Bei der Analyse der Antworten hinsichtlich des Status zeigen die in Abbildung 53 dargestellten Daten eine ähnliche Bewertungstendenz, wobei alle drei Kategorien von Befragten der Ansicht sind, dass es für die Schulung von geringqualifizierten Erwachsenen am besten ist, eine spezifische Methodik zu entwickeln.

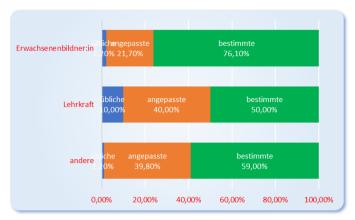


Abbildung 53. Verteilung der Antworten (Italien) bezüglich des wahrgenommenen Bedarfs an einer angepassten Methodik für die Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener – Vergleich nach Status

Analysiert man die Antworten der italienischen Stichprobe entsprechend der Erfahrung, zeigen die in Abbildung 54 dargestellten Daten, dass Erwachsenenbildner:innen eine spezifische Methodik benötigen, um die geringqualifizierten Erwachsenen unabhängig von ihrer Erfahrung zu schulen.



Abbildung 54. Verteilung der Antworten (Italien) bezüglich des wahrgenommenen Bedarfs an einer angepassten Methodik für die Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener – Vergleich durch Erfahrung

×

Wir können also festhalten, dass unsere italienischen Befragten der Meinung sind, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, eine spezifische Methodik anwenden sollten, die für die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen geeignet ist; aber auch die Anpassung der üblichen Methodik kann effektiv sein. Die Verwendung der gleichen Methodik wie bei jeder anderen Erwachsenenbildung und die Erwartung, dass geringqualifizierte Erwachsene zusätzliche Anstrengungen unternehmen, wird nur von einer unbedeutenden Anzahl von Befragten in Betracht gezogen.

Unabhängig vom beruflichen Status oder der Erfahrung der italienischen Spezialistinnen und Spezialisten wird die Anwendung einer spezifischen Methodik zur Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener als die beste Option angesehen.

## 5.2.2. Empfundener optimaler Weg zur Integration geringqualifizierter Erwachsener in Lernaktivitäten – Italien

Wie Abbildung 55 zeigt, sind die meisten italienischen Befragten (ca. drei Viertel) der Ansicht, dass geringqualifizierte Erwachsene am besten lernen können, wenn sie an angepassten Schulungen teilnehmen, die speziell für Gruppen geringqualifizierter Erwachsener entwickelt wurden. Nur ein Viertel der Befragten ist der Meinung, geringqualifizierte Erwachsene sollten in das übliche Training integriert werden, wobei die Erwachsenenbildner:innen ihnen besondere Aufmerksamkeit widmen und sie zu angepassten Aktivitäten einladen sollten.



Abbildung 55. Verteilung der Antworten (Italien) bezüglich des wahrgenommenen optimalen Weges, geringqualifizierte Erwachsene in Lernaktivitäten zu integrieren

×

Die Daten in Abbildung 56 zeigen, dass sich alle drei Kategorien der italienischen Befragten darin einig waren, dass angepasste Schulungen, die speziell für geringqualifizierte Erwachsene entwickelt wurden, die beste Art des Lernens für diese sind.

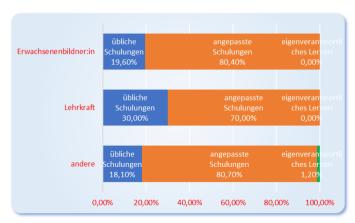


Abbildung 56. Verteilung der Antworten (Italien) bezüglich des wahrgenommenen optimalen Weges, geringqualifizierte Erwachsene in Lernaktivitäten zu integrieren – Vergleich nach Status

Wie Abbildung 57 zeigt, ist in Italien der Bedarf an angepassten Schulungen für geringqualifizierte Erwachsene für die erfahreneren Expertinnen und Experten und die weniger erfahrenen fast gleichermaßen von Bedeutung.

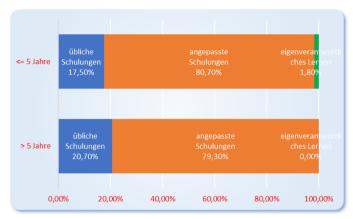


Abbildung 57. Verteilung der Antworten (Italien) bezüglich des wahrgenommenen optimalen Weges, geringqualifizierte Erwachsene in Lernaktivitäten zu integrieren – Erfahrungsvergleich

×

Zusammenfassend können wir festhalten, dass unsere italienischen Befragten der Meinung sind, dass geringqualifizierte Erwachsene von angepassten Schulungen profitieren sollten, die speziell für sie entwickelt wurden und dass diese Option unabhängig von Status und Erfahrung ist.

#### 5.2.3. Wahrgenommenes Lernpotenzial geringqualifizierter Erwachsener – Italien

Wie die Daten in Abbildung 58 zeigen, sind 98 Prozent der Befragten aus der italienischen Stichprobe der Meinung, dass geringqualifizierte Erwachsene mit angemessener Methodik effektiv oder in gewissem Maße lernen können, während niemand der Befragten der Meinung ist, dass Lernen für geringqualifizierte Erwachsene nicht möglich sei.

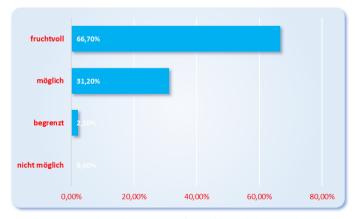


Abbildung 58. Verteilung der Antworten (Italien) bezüglich des Wahrgenommenen Lernpotenzials geringqualifizierter Erwachsener

Für den Vergleich, wie die drei Personalkategorien aus der italienischen Stichprobe das Lernpotenzial geringqualifizierter Erwachsener wahrnehmen, zeigen die in Abbildung 59 dargestellten Daten, dass die Lehrkräfte das größte Vertrauen in das Potenzial geringqualifizierter Erwachsener, effektiv zu lernen, haben.

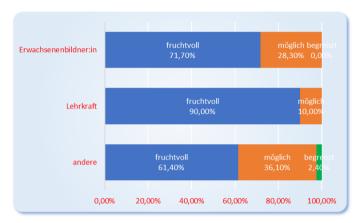


Abbildung 59. Verteilung der Antworten (Italien) bezüglich des Wahrgenommenen Lernpotenzials geringqualifizierter Erwachsener – Vergleich nach Status

×

In Italien hat die Erfahrung einen deutlichen Einfluss auf das wahrgenommene Lernpotenzial von geringqualifizierten Erwachsenen, wie die Abbildung 60 zeigt: Erfahrenere Expertinnen und Experten haben mehr Vertrauen in die Fähigkeit geringqualifizierter Erwachsener, genauso effektiv zu lernen wie alle anderen Erwachsenen und Keine:r der erfahreneren Spezialistinnen und Spezialisten, zieht in Betracht, dass geringqualifizierte Erwachsene nur begrenzt lernen könnten.

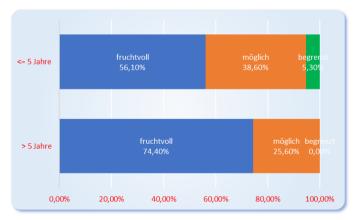


Abbildung 60. Verteilung der Antworten (Italien) bezüglich des Wahrgenommenen Lernpotenzial für geringqualifizierte Erwachsene – Vergleich nach Erfahrung

×

Wie sich gezeigt hat, sind unsere italienischen Befragten der Meinung, dass geringqualifizierte Erwachsene genauso effektiv lernen können wie alle anderen Erwachsenen, wenn eine angemessene Methodik verwendet wird; Einige Befragte sind der Meinung, dass geringqualifizierte Erwachsene nur in gewissem Maße lernen können, aber fast Keine:r von ihnen ist der Meinung, dass Lernen

begrenzt oder gar nicht möglich ist. Italienische Lehrkräfte haben mehr Vertrauen in das Lernpotenzial von geringqualifizierten Erwachsenen, da fast alle davon ausgehen, dass sie genauso effektiv lernen können wie alle anderen Erwachsenen, während erfahrenere Expertinnen und Experten im Vergleich zu weniger erfahrenen Expertinnen und Experten zuversichtlicher sind, dass geringqualifizierte Erwachsene lernen können.

## 5. 3. Erwachsenenbildner:innen für geringqualifizierte Erwachsene

## 5.3.1. Wahrgenommener Schulungsbedarf für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Italien

Wie die Daten in Abbildung 61 zeigen, sind die meisten italienischen Befragten (mehr als 75 Prozent) der Ansicht, dass Spezialist:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, spezifische Fähigkeiten benötigen und daher speziell für die Arbeit mit diesen geschult werden sollten.

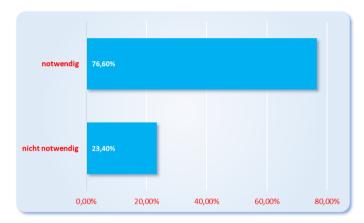


Abbildung 61. Verteilung der Antworten (Italien) bezüglich des wahrgenommenen Schulungsbedarf für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten

×

Wie die Daten in Abbildung 62 zeigen, wird der Bedarf an spezifischen Fähigkeiten und Schulungen für ErwachsenenErwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, von den drei Personalkategorien unterschiedlich wahrgenommen, wobei Lehrkräfte den geringsten Prozentsatz der Befragten haben, die eine Schulung für Erwachsenenbildner:innen für erforderlich halten.

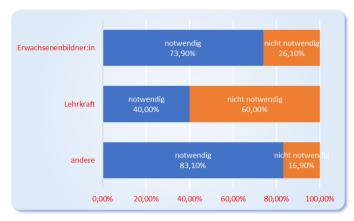


Abbildung 62. Verteilung der Antworten (Italien) bezüglich des wahrgenommenen Schulungsbedarfs für Trainer:innem, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Status

Wie die Daten in Abbildung 63 zeigen, hat die Erfahrung der italienischen Befragten in der Erwachsenenbildung fast keinen Einfluss darauf, wie sie den Bedarf an spezifischen Fähigkeiten und Schulungen für ErwachsenenErwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, einschätzen.

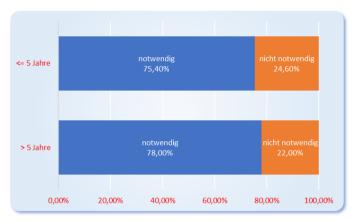


Abbildung 63. Verteilung der Antworten (Italien) bezüglich des wahrgenommenen Schulungsbedarf für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringgualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Erfahrung

×

Folglich können wir zu diesem Thema festhalten, dass unsere italienischen Befragten der Ansicht sind, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, spezifische Fähigkeiten benötigen und daher speziell für die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen geschult werden sollten. Der Schulungsbedarf der Erwachsenenbildner:innen ist für Lehrkräfte im Vergleich zu Erwachsenenbildnern und Erwachsenenbildnerinnen und anderen Expertinnen und Experten weniger offensichtlich, wird aber nicht durch deren Erfahrungen beeinflusst.

## 5.3.2. Wahrgenommene wichtigste Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Italien

Die wichtigsten Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, sind nach Ansicht der italienischen Befragten (Abbildung 64): die geringqualifizierten Erwachsenen zum Lernen zu motivieren und dazu, sich am Lernen zu beteiligen; die Schaffung eines positiven Lernumfelds, in dem geringqualifizierte Erwachsene sich sicher fühlen und zum Lernen ermutigt werden; die Durchführung einer detaillierten Bedarfsanalyse, um die Aktivitäten zu planen, die den spezifischen Bedürfnissen geringqualifizierter Erwachsener am besten entsprechen.

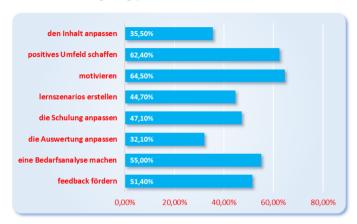


Abbildung 64. Verteilung der Antworten (Italien) bezüglich der wahrgenommenen wichtigsten Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten

×

Aus der Analyse der Daten zu den Unterschieden zwischen den drei Kategorien der italienischen Befragten in Bezug auf die wahrgenommenen wichtigsten Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, die in Abbildung 65 dargestellt sind, können wir schließen, dass sich italienische Lehrkräfte im Vergleich zu ErwachsenenErwachsenenbildner:innen und anderen BildungsExpertinnen und Experten weniger auf die Bedarfsanalyse und die Förderung von Feedback konzentrieren, sondern mehr auf die Anpassung der Inhalte.



Abbildung 65. Verteilung der Antworten (Italien) bezüglich de rwahrgenommenen wichtigsten Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Status

Italienische Befragte bewerten die Ziele von Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, unabhängig von ihrer Erfahrung, wie in Abbildung 66 zu sehen ist, mit zwei Ausnahmen: Die Schaffung eines positiven Lernumfelds wird von weniger erfahrenen Expertinnen und Experten als wichtiger empfunden, während den erfahreneren Expertinnen und Experten die Bedarfsanalyse wichtiger ist.

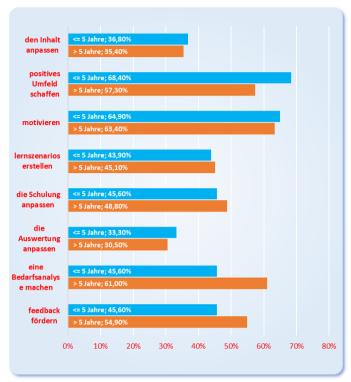


Abbildung 66. Verteilung der Antworten (Italien) bezüglich der wahrgenommenen wichtigsten Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Erfahrung

Abschließend stellen wir fest, dass unsere italienischen Befragten der Ansicht sind, dass die wichtigsten Ziele für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, darin bestehen, die geringqualifizierten Erwachsenen zum Lernen zu motivieren, ein positives Lernumfeld zu schaffen und eine detaillierte Bedarfsanalyse durchzuführen, um die Aktivitäten zu planen, die den spezifischen Bedürfnissen geringqualifizierter Erwachsener am besten entsprechen.

Italienische Lehrkräfte konzentrieren sich im Vergleich zu ErwachsenenErwachsenenbildner:innen und anderen BildungsExpertinnen und Experten weniger auf die Bedarfsanalyse und die Förderung von Feedback, sondern eher auf die Anpassung der Inhalte.

Weniger erfahrene Expertinnen und Experten konzentrieren sich in Italien mehr auf die Schaffung einer positiven Lernumgebung, während sich erfahrenere Expertinnen und Experten den Fokus stärker auf die Bedarfsanalyse legen.

# 5.4. Spezifische Fähigkeiten, die für Erwachsenenbildner:innen erforderlich sind, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Italien

Italienische Befragte sind der Ansicht, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten (Abbildung 67), bestimmte Fähigkeiten benötigen, darunter:

🗖 die Fähigkeit, geringqualifizierte Erwachsene zu motivieren und in Lernaktivitäten einzubeziehen,

□ Empathie und Respekt für die Bedürfnisse und Meinungen Anderer,
 □ aktives Zuhören und Interesse an den Bedürfnissen Aller,
 □ Vielfalt wertschätzen und die Unterschiede respektieren,
 □ die Fähigkeit, eine angenehme Lernumgebung für alle Erwachsenen zu schaffen, die lernen möchten,
 □ Anpassungsfähigkeit und Interesse an Feedback von geringqualifizierten Erwachsenen,
 □ Fähigkeit, Lernaktivitäten zu gestalten, die es geringqualifizierten Erwachsenen Lernerfolg ermöglichen.



Abbildung 67. Bewertung (Italien) der erforderlichen Fähigkeiten für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten

×

Vergleichen wir die Bewertungen, die italienische ErwachsenenErwachsenenbildner:innen, Lehrkräfte und andere Expertinnen und Experten abgegeben haben und die in Abbildung 68 dargestellt werden, sehen wir, dass Lehrkräfte fast alle analysierten Fähigkeiten im Vergleich zu ErwachsenenErwachsenenbildner:innen und anderen Expertinnen und Experten als weniger notwendig einschätzen, wobei die beiden letzten Kategorien mehr oder weniger ähnliche Bewertungen abgaben.

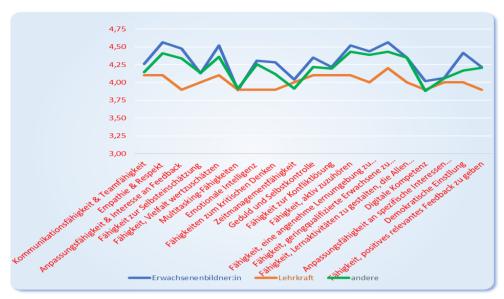


Abbildung 68. Bewertung (Italien) der erforderlichen Fähigkeiten für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Status

Vergleicht man die in Abbildung 69 dargestellten Bewertungen der italienischen Befragten anhand ihrer Erfahrung, zeigt sich, dass die Wahrnehmung der erforderlichen Fähigkeiten von Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, nicht von der Erfahrung der Befragten abhängt.

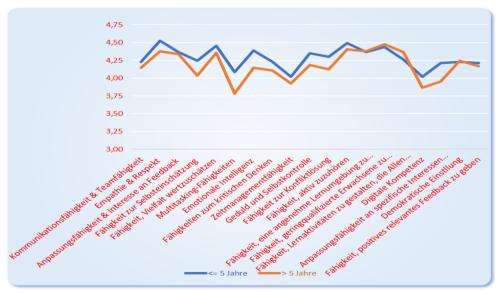


Abbildung 69. Bewertung (Italien) der erforderlichen Fähigkeiten von Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Erfahrung

×

Abschließend zu diesem Thema können wir betonen, dass unsere italienischen Befragten der Ansicht sind, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, über ein

bestimmtes Spektrum an Fähigkeiten verfügen sollten, die Folgendes umfassen müssen: Motivationsfähigkeit, Empathie und Respekt, aktives Zuhören, Wertschätzung von Vielfalt, Schaffung einer angenehmen Lernumgebung, Anpassungsfähigkeit und Interesse an Feedback und Fähigkeit, den Erfolg für alle Lernenden zu erleichtern.

Im Vergleich zu ErwachsenenErwachsenenbildner:innen und anderen Expertinnen und Experten bewerten italienische Lehrkräfte fast alle analysierten Fähigkeiten als weniger notwendig, wobei ErwachsenenErwachsenenbildner:innen und andere Expertinnen und Experten mehr oder weniger ähnliche Bewertungen abgaben.

Die Wahrnehmung der erforderlichen Fähigkeiten für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, wird gemäß der italienischen Stichprobe nicht durch Erfahrung beeinflusst.





### **KAPITEL 6**

## Forschungsdaten und Ergebnisse in Deutschland

#### 6.1. Die Umfrage in Deutschland

Die deutsche Stichprobe bestand aus 53 Befragten; wie in Abbildung 70 gezeigt, sind mehr als die Hälfte von ihnen ErwachsenenErwachsenenbildner:innen, aber es gibt einige Lehrkräfte und andere Bildungsexpertinnen und -experten, sodass Vergleiche möglich sind; Dennoch erfordert die geringe Anzahl von Befragten in jeder Kategorie in der Stichprobe Vorsicht bei der Interpretation der potenziellen Unterschiede zwischen den Gruppen der deutschen Befragten.

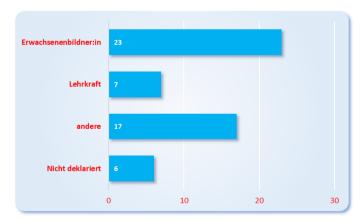


Abbildung 70. Verteilung der Befragten in der deutschen Stichprobe nach Status

×

Abbildung 71 zeigt, dass die meisten Befragten in der deutschen Stichprobe erfahrene ErwachsenenErwachsenenbildner:innen sind (rund 60 Prozent), aber es gibt genug weniger erfahrene ErwachsenenErwachsenenbildner:innen in der Stichprobe, um Vergleiche zu ermöglichen

und den Einfluss der Erfahrung auf die abhängigen Variablen zu identifizieren. Bei der Interpretation dieser Daten ist angesichts der geringen Gesamtzahl der Befragten noch Vorsicht geboten.

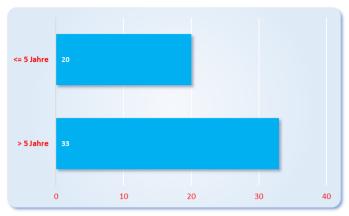


Abbildung 71. Verteilung der Befragten in der deutschen Stichprobe nach Erfahrung

#### 6.2. Trainingsmethodik für geringqualifizierte Erwachsene

## 6.2.1. Wahrgenommener Bedarf an einer angepassten Methodik für die Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener – Deutschland

Wie in Abbildung 72 dargestellt, sind fast alle deutschen Befragten der Ansicht, dass die übliche Methodik für die Erwachsenenbildung nicht effektiv eingesetzt werden kann, um geringqualifizierte Erwachsene zu schulen, wobei zwei Drittel der Befragten der Ansicht sind, dass die Weiterbildung für geringqualifizierte Erwachsene mit einer spezifischen Methodik organisiert werden muss und mehr als ein Viertel von ihnen ist der Ansicht, dass eine Anpassung der üblichen Methodik erforderlich und ausreichend ist.

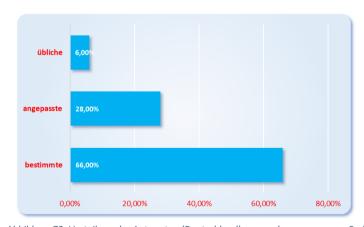


Abbildung 72. Verteilung der Antworten (Deutschland) zum wahrgenommenen Bedarf an einer angepassten Methodik zur Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener

×

Analysiert man die Antworten aus der deutschen Stichprobe hinsichtlich der Berufskategorien, zeigen die in Abbildung 73 dargestellten Daten, dass alle drei Kategorien von Befragten der Meinung sind, dass geringqualifizierte Erwachsene am besten mit einer bestimmten Methodik ausgebildet

werden können, aber der Prozentsatz der Befragten, die der Verwendung einer angepassten Methodik zustimmen, ist für ErwachsenenErwachsenenbildner:innen im Vergleich zu Lehrkräften und anderen Bildungsexpertinnen und -experten größer.

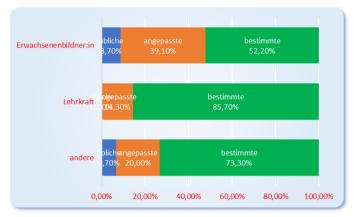


Abbildung 73. Verteilung der Antworten (Deutschland) zum wahrgenommenen Bedarf an einer angepassten Methodik zur Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener – Vergleich nach Status

×

Analysiert man die Antworten aus der deutschen Stichprobe entsprechend der Erfahrung, zeigen die in Abbildung 74 dargestellten Daten, dass Erwachsenenbildner:innen eine spezifische Methodik benötigen, um die geringqualifizierten Erwachsenen unabhängig von ihrer Erfahrung zu schulen.

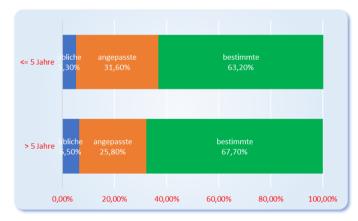


Abbildung 74. Verteilung der Antworten (Deutschland) zum wahrgenommenen Bedarf an einer angepassten Methodik zur Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener – Vergleich nach Erfahrung

×

Zusammenfassend können wir feststellen, dass unsere deutschen Befragten der Meinung sind, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, eine spezielle Methodik anwenden sollten, die so konzipiert ist, dass sie bei der Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen effektiv ist. Den Befragten zufolge, kann jedoch auch die Anpassung der üblichen Methodik effektiv sein. Die Verwendung der gleichen Methodik wie bei jeder anderen Erwachsenenbildung und die Erwartung, dass geringqualifizierte Erwachsene zusätzliche Anstrengungen unternehmen, wird nur von einer unbedeutenden Anzahl von Befragten in Betracht gezogen.

Deutsche ErwachsenenErwachsenenbildner:innen sind im Vergleich zu Lehrkräften und anderen Expertinnen und Experten offener dafür, die übliche Methodik an die Möglichkeiten geringqualifizierter Erwachsener anzupassen.

Die Anwendung einer spezifischen Methodik zur Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener wird von den deutschen Expertinnen und Experten unabhängig von ihrer Erfahrung als die beste Option empfunden.

## 6.2.2. Empfundener optimaler Weg zur Integration geringqualifizierter Erwachsener in Lernaktivitäten – Deutschland

Wie Abbildung 75 zeigt, sind die meisten deutschen Befragten (ca. drei Viertel) der Ansicht, dass geringqualifizierte Erwachsene am besten lernen können, wenn sie an angepassten Schulungen teilnehmen, die speziell für Gruppen geringqualifizierter Erwachsener entwickelt wurden, während nur ein Viertel der Befragten der Meinung ist, dass geringqualifizierte Erwachsene in das übliche Training integriert werden sollten, wobei die Erwachsenenbildner:innen ihnen besondere Aufmerksamkeit widmen und sie zu angepassten Aktivitäten einladen.

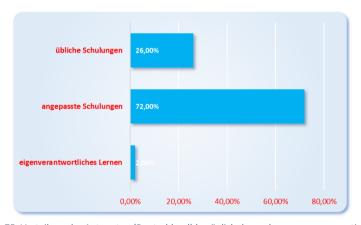


Abbildung 75. Verteilung der Antworten (Deutschland) bezüglich des wahrgenommenen optimalen Weges, geringqualifizierte Erwachsene in Lernaktivitäten zu integrieren

×

Die Daten in Abbildung 76 zeigen signifikante Unterschiede in den Antworten je nach Berufskategorie der Befragten: Während die meisten Lehrkräfte und andere Expertinnen und Experten der Meinung sind, dass die beste Option zum Lernen für geringqualifizierte Erwachsene darin besteht, ihnen angepasste Schulungen zu bieten, ist fast die Hälfte der ErwachsenenErwachsenenbildner:innen der Ansicht, dass geringqualifizierte Erwachsene in üblichen Schulungen effektiv lernen können. Interessant ist auch, dass fast 15 Prozent der deutschen Lehrkräfte der Meinung sind, dass geringqualifizierte Erwachsene selbst für ihre Bildung verantwortlich sind, und dass Erwachsenenbildner:innen keine besonderen Anstrengungen unternehmen sollten.



Abbildung 76. Verteilung der Antworten (Deutschland) bezüglich des wahrgenommenen optimalen Weges, geringqualifizierte Erwachsene in Lernaktivitäten zu integrieren – Vergleich nach Status

Wie Abbildung 77 zeigt, ist in Deutschland der Bedarf an angepassten Schulungen für geringqualifizierte Erwachsene für die erfahreneren ErwachsenenErwachsenenbildner:innen von höherer Bedeutung als für die weniger erfahrenen.

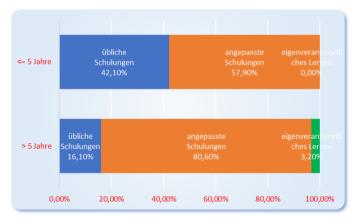


Abbildung 77. Verteilung der Antworten (Deutschland) bezüglich des wahrgenommenen optimalen Weges, geringqualifizierte Erwachsene in Lernaktivitäten zu integrieren – Erfahrungsvergleich

×

Abschließend zu diesem Thema können wir festhalten, dass unsere deutschen Befragten der Ansicht sind, dass geringqualifizierte Erwachsene von angepassten Schulungen profitieren können sollten, die speziell für sie entwickelt wurden. Diese Bewertung ist unabhängig von der Erfahrung der Befragten, die so entschieden.

Dennoch sind ErwachsenenErwachsenenbildner:innen in Deutschland im Vergleich zu Lehrerkräften und anderen Expertinnen und Experten zuversichtlicher, dass geringqualifizierte Erwachsene in herkömmlichen Schulungen lernen können. Außerdem sind deutsche Lehrer:innen die einzige Personalkategorie, die Befragte umfasst, die erwähnten, dass geringqualifizierte Erwachsene für die Entwicklung ihrer begrenzten Fähigkeiten selbst verantwortlich sein sollten und dass keine spezifischen Schulungsmaßnahmen für sie organisiert werden sollten; Auch wenn der Prozentsatz

dieser Befragten gering ist (weniger als 15 Prozent), ist dieses Thema eine eingehendere Analyse in anderen Untersuchungen wert.

## **6.2.3.** Wahrgenommenes Lernpotenzial von geringqualifizierten Erwachsenen – Deutschland

Wie die Daten in Abbildung 78 zeigen, sind nur 72 Prozent der deutschen Befragten der Meinung, dass geringqualifizierte Erwachsene effektiv oder in gewissem Maße lernen können, wenn die Methodik angemessen ist. Während keiner der deutschen Befragten der Ansicht ist, dass Lernen für geringqualifizierte Erwachsene nicht möglich ist, sind dennoch 28 Prozent der Befragten der Meinung, dass geringqualifizierte Erwachsene unabhängig von der verwendeten Methodik nur begrenzt lernen können.

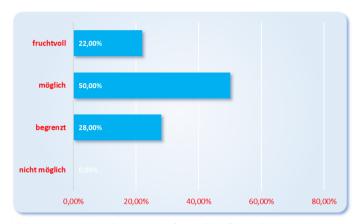


Abbildung 78. Verteilung der Antworten (Deutschland) bezüglich des wahrgenommenen Lernpotenzials für geringqualifizierte Erwachsene

×

Beim Vergleich des wahrgenommenen Lernpotenzials der drei Personalkategorien aus der deutschen Stichprobe zeigen die in Abbildung 79 dargestellten Daten, dass die Lehrkräfte das größte Vertrauen in das Potenzial, geringqualifizierter Erwachsener haben, effektiv zu lernen.

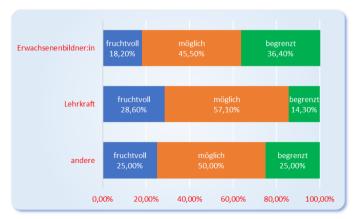


Abbildung 79. Verteilung der Antworten (Deutschland) bezüglich des wahrgenommenen Lernpotenzials geringqualifizierter Erwachsene – Vergleich nach Status

In Deutschland hat die Erfahrung fast keinen Einfluss darauf, wie das Lernpotenzial geringqualifizierter Erwachsener wahrgenommen wird. Abbildung 80 verdeutlicht, dass erfahrenere ErwachsenenErwachsenenbildner:innen eine ähnliche Bewertung wie weniger erfahrene abgaben.

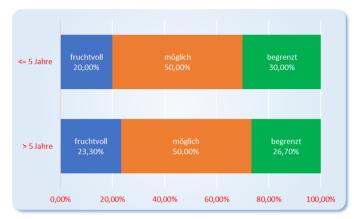


Abbildung 80. Verteilung der Antworten (Deutschland) bezüglich des wahrgenommenen Lernpotenzials geringqualifizierter Erwachsener – Vergleich nach Erfahrung

×

Die Ergebnisse zeigen uns, dass die deutschen Befragten der Meinung sind, dass geringqualifizierte Erwachsene in gewissem Maße oder ebenso effektiv lernen können wie andere Erwachsene, sofern eine angemessene Methodik verwendet wird; Dennoch gibt es zahlreiche Expertinnen und Experten (mehr als ein Viertel), die der Ansicht sind, dass geringqualifizierte Erwachsene selbst bei Anwendung angemessener Methoden nur begrenzt Lernen können.

Deutsche Lehrkräfte haben mehr Vertrauen in das Lernpotenzial geringqualifizierter Erwachsener, während die Erfahrung der Expertinnen und Experten, die solche Bewertungen abgaben, keinen signifikanten Einfluss hat.

## 6.3. Spezifische Fähigkeiten, die für Erwachsenenbildner:innen erforderlich sind, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Deutschland

Deutsche Befragte sind der Meinung, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten (Abbildung 81), bestimmte Fähigkeiten benötigen, darunter:

Empathie und Respekt für die Bedürfnisse und Meinungen Anderer,

Die Fähigkeit, Lernaktivitäten zu gestalten, die es geringqualifizierten Erwachsenen ermöglichen, erfolgreich zu sein,

Vielfalt wertschätzen und die Unterschiede respektieren,

Die Fähigkeit, geringqualifizierte Erwachsene zu motivieren und in Lernaktivitäten einzubeziehen,

aktives Zuhören und Interesse an den Bedürfnissen Aller,

Die Fähigkeit, eine angenehme Lernumgebung für alle Erwachsenen zu schaffen, die lernen möchten,

- demokratische Einstellung und Menschenrechtswerte zur F\u00f6rderung der Selbstwirksamkeit, des Selbstbewusstseins und des Selbstvertrauens in den Fortschritt der Lernenden
- ☐ Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit.



Abbildung 81. Bewertung (Deutschland) der erforderlichen Fähigkeiten für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten

Ein Vergleich der Bewertung durch deutsche ErwachsenenErwachsenenbildner:innen, Lehrkräfte und andere Expertinnen und Experten, wie in Abbildung 82 dargestellt, zeigt, dass die drei Kategorien von Befragten mehr oder weniger ähnliche Ansichten darüber haben, welche Fähigkeiten Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, haben sollten.

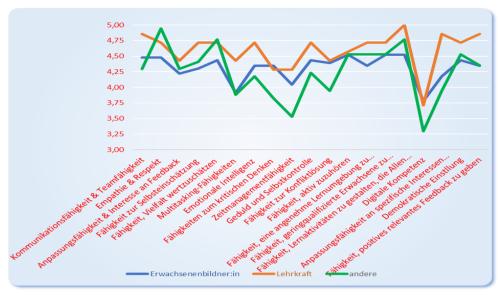


Abbildung 82. Bewertung (Deutschland) der erforderlichen Fähigkeiten von Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Status

Abbildung 83 zeigt, wie die Antworten der deutschen Befragten in Abhängigkeit von ihrer Erfahrung ausfielen. Es wird deutlich, dass die Ansicht der Befragten darüber, welche Fähigkeiten Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, haben sollten, nicht von ihrem Erfahrungsniveau beeinflusst wurde.

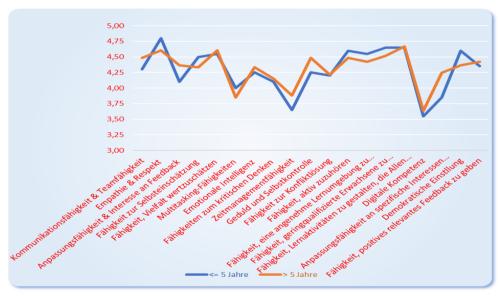


Abbildung 83. Bewertung (Deutschland) der erforderlichen Fähigkeiten von Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten – Vergleich nach Erfahrung

×

Abschließend zu diesem Thema können wir festhalten, dass unsere deutschen Befragten der Meinung sind, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, über eine Reihe spezifischer Fähigkeiten verfügen sollten, die Folgendes umfassen müssen: Empathie und Respekt, die Fähigkeit, allen Lernenden den Erfolg zu erleichtern, Wertschätzung von Vielfalt, Fähigkeit zur Motivation, aktives Zuhören, Schaffung einer angenehmen Lernumgebung, demokratische Einstellung und Menschenrechtswerte, Kollaborationsfähigkeiten und Teamfähigkeit.

Die Bewertung der erforderlichen Fähigkeiten für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen in Deutschland arbeiten, wird nicht durch den Berufsstatus oder die Erfahrung der Expertinnen und Experten beeinflusst, die eine Bewertung abgaben.





## KAPITEL 7

#### Diskussion der Ergebnisse

#### 7.1. Trainingsmethodik für geringqualifizierte Erwachsene

Die beste Möglichkeit, Schulungen für geringqualifizierte Erwachsene zu organisieren, besteht darin, eine spezifische Methodik zu verwenden, die darauf ausgelegt ist, mit ihnen effektiv zu arbeiten. Wenn dies nicht möglich ist, kann es auch funktionieren, die übliche Methodik für Erwachsenenbildung an die Möglichkeiten geringqualifizierter Erwachsener anzupassen. Wichtig ist, dass die Verwendung der gleichen Erwachsenenbildungsmethodik bei der Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen keine effektive Option ist, da nur eine unbedeutende Anzahl von Befragten diese Möglichkeit in Betracht zieht. Obwohl die Bewertungen in den drei Ländern mehr oder weniger ähnlich sind, gibt es in Italien und Deutschland eine Tendenz, sich mehr auf spezifische Methoden für geringqualifizierte Erwachsene zu konzentrieren, Länder, in denen die Erfahrung in der Erwachsenenbildung auf nationaler Ebene höher ist als in Rumänien, wo Bildungsexpertinnen und -experten dazu tendieren, die übliche Methodik an die Fähigkeiten der geringqualifizierten Erwachsenen anzupassen, wahrscheinlich aufgrund fehlender institutioneller Erfahrung in der Erwachsenenbildung.

Die Anpassung der üblichen Methodik an die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen ist für Lehrkräfte im Vergleich zu ErwachsenenErwachsenenbildner:innen und anderen Bildungsexpertinnen und -experten weniger relevant, wahrscheinlich als direkte Folge der Tatsache, dass Lehrkräfte in Programmen des zweiten Bildungswegs mehr mit der didaktischen Methodik vertraut sind, die sie mit Kindern und Jugendlichen anwenden. Diese ist schwieriger, an die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen anzupassen, während ErwachsenenErwachsenenbildner:innen und andere Bildungsexpertinnen und -experten mit effektiven Methoden in der Erwachsenenbildung vertraut sind, die sie für geringqualifizierte Erwachsene anpassen können.

Erfahrungen in der Erwachsenenbildung haben keinen signifikanten Einfluss auf diese Bewertung, wobei sich weniger erfahrene und erfahrenere Bildungsexpertinnen und -experten einig sind, dass die

Verwendung einer bestimmten Methodik die beste Option bei der Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen ist.

×

Der effektivste Weg, geringqualifizierte Erwachsene in die Bildung einzubeziehen, besteht darin, angepasste Schulungen zu organisieren, die speziell für Gruppen geringqualifizierter Erwachsener entwickelt wurden. Auch wenn diese Wahrnehmung den potenziellen Vorteilen der Vielfalt in der allgemeinen und beruflichen Bildung widerspricht, spiegelt sie wahrscheinlich die Erfahrung der befragten Erwachsenenbildner:innen wider, die gezeigt hat, dass es sehr schwierig ist, Schulungen für sehr unterschiedliche Kategorien von Erwachsenen anzubieten, etwa Lehrkräfte und Personen mit Lese- und Schreibschwäche, die es schwierig wäre, mit Aktivitäten, die für alle Beteiligten gleichermaßen effektiv wären, in derselben Gruppe zu unterrichten. Diversität kann in der Erwachsenenbildung innerhalb gewisser Grenzen nützlich sein, zum Beispiel wenn Lehrkräfte verschiedener Fächer in derselben Trainingsgruppe arbeiten, aber wenn diese Grenzen überschritten werden, wird die Effektivität zumindest für einige der Teilnehmenden eingeschränkt.

Fast kein:e Trainer:in in der Erwachsenenbildung ist der Ansicht, dass geringqualifizierte Erwachsene für die Entwicklung ihrer begrenzten Fähigkeiten verantwortlich sein sollten, und es sollten keine spezifischen Schulungsaktivitäten für sie organisiert werden; Dies deutet einerseits darauf hin, dass die befragten Expertinnen und Experten dem Lernpotenzial geringqualifizierter Erwachsener vertrauen, wichtiger ist aber andererseits, dass sie den Erwachsenenbilduner:innen und Erwachsenenbildungsorganisationen eindeutig die Verantwortung für die Einbeziehung und die Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener zuweisen.

Die Bewertungen sind in Rumänien, Italien und Deutschland ähnlich und auch bei ErwachsenenErwachsenenbildner:innen, Lehrkräften und anderen Expertinnen und Experten ähnlich, so dass unabhängig von Land oder Status angepasste Schulungen als beste Möglichkeit angesehen werden, um geringqualifizierte Erwachsene zum Lernen zu motivieren. Dennoch haben erfahrenere ErwachsenenErwachsenenbildner:innen mehr Vertrauen in angepasste Schulungen (im Vergleich zur Integration geringqualifizierter Erwachsener in übliche Schulungen), was wahrscheinlich auf ihre Erfahrung und persönliche Beobachtungen bei der früheren Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen zurückzuführen ist.

×

Geringqualifizierte Erwachsene können genauso effektiv lernen wie alle anderen Erwachsenen, wenn ihnen die angemessene Methodik oder eine zumindest in gewissem Maße angepasste Methodik zur Verfügung gestellt wird; Diese Bewertung legt nahe, dass die Expertinnen und Experten für Erwachsenenbildung dem Lernpotenzial von geringqualifizierten Erwachsenen vertrauen, aber auch die Verantwortung für die Gestaltung von Lernaktivitäten übernehmen, um die Bildung geringqualifizierter Erwachsener zu erleichtern – indem sie eine angemessene Methodik entwickeln, damit diese effektiv lernen können.

Länderübergreifende Analysen zeigen, dass Expertinnen und Experten in Italien das größte Vertrauen in das Lernpotenzial geringqualifizierter Erwachsener haben, während deutsche Expertinnen und Experten eher zurückhaltend sind, wobei fast ein Viertel von ihnen der Ansicht ist, dass geringqualifizierte Erwachsene unabhängig der Trainingsmethodik nur begrenzt lernen können.

Obwohl wir nicht über genügend relevante Daten verfügen, um diese Unterschiede zu erklären, können wir vermuten, dass deutsche Expertinnen und Experten eher zurückhaltend sind, die gesamte Verantwortung für die Einbeziehung geringqualifizierter Erwachsener in die Bildung zu übernehmen. Positiv ist jedoch, dass kein:e Befragte:r in einem der Länder der Meinung war, dass Lernen für geringqualifizierte Erwachsene nicht möglich sei.

Effektives Lernen geringqualifizierter Erwachsener ist für ErwachsenenErwachsenenbildner:innen plausibler als für Lehrkräfte und andere Expertinnen und Experten, sowie für erfahrenere Expertinnen und Experten im Vergleich zu weniger erfahrenen. Dies könnte mit der Beobachtung von Ergebnissen in der Ausbildung von geringqualifizierten Erwachsenen sein, da professionelle Erwachsenenbildner:innen und erfahrenere Spezialistinnen und Spezialisten mehr Möglichkeiten haben, geringqualifizierte Erwachsene beim Lernen zu beobachten, und daher mehr Vertrauen in deren Lernpotenzial haben.

# 7.2. Erwachsenenbildner:innen für geringqualifizierte Erwachsene

Die meisten Expertinnen und Experten in der Erwachsenenbildung stimmen darin überein, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, spezifische Fähigkeiten benötigen und daher speziell für die Arbeit mit dieser Art von Erwachsenen geschult werden sollten. Sie erkannten daher die Schwierigkeiten an, die mit der Einbeziehung und dem Verbleib geringqualifizierter Erwachsener in der Bildung verbunden sind, und die Notwendigkeit für spezielle Schulungen für die Erwachsenenbildner:innen, die diese Verantwortung übernehmen.

Der Bedarf an einer speziellen Schulung für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, steht für Expertinnen und Experten in Rumänien und Italien (keine Daten aus Deutschland) und unter diesen sowohl für weniger erfahrene und erfahrenere Expertinnen und Experten fest; Dennoch ist dieser Bedarf bei ErwachsenenErwachsenenbildner:innen im Vergleich zu Lehrkräften und anderen Expertinnen und Experten weniger offensichtlich, da ErwachsenenErwachsenenbildner:innen wahrscheinlich bereits über eine Art Spezialisierung (wenn auch keine spezifischen Schulungen) für die Organisation von Aktivitäten für geringqualifizierte Erwachsene verfügten.

×

Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, sollten sich stärker darauf konzentrieren, ein positives Lernumfeld zu schaffen, die geringqualifizierten Erwachsenen zum Lernen zu motivieren, die Inhalte an das Lernpotenzial der Lernenden anzupassen und Feedback zu fördern, damit sie sich besser an deren Bedürfnisse anpassen können (wobei alle diese vier Optionen von mindestens der Hälfte der Befragten als relevant bewertet wurden). Daher können wir davon ausgehen, dass die wichtigste Rolle von Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, darin besteht, ihnen den Zugang zu effektivem Lernen zu erleichtern, indem sie einerseits die Inhalte anpassen und andererseits den emotionalen Zustand fördern, der effektives Lernen begünstigt. Kurz gesagt: sie sollten motivieren, ein positives Arbeitsklima schaffen, und Kommunikation und Feedback fördern.

Rumänische Expertinnen und Experten konzentrieren sich mehr auf die Anpassung des Inhalts und der Bewertung, während sich italienische Expertinnen und Experten mehr auf die Analyse der spezifischen Bedürfnisse geringqualifizierter Lernender und die Anpassung des Trainings konzentrieren; Diese Unterschiede spiegeln die unterschiedlichen Bildungsansätze im Allgemeinen in diesen beiden Ländern wider, da sich die rumänische Bildung mehr auf Inhalt und Bewertung konzentriert, während sich die Bildung in Italien mehr darauf konzentriert, die spezifischen Bedürfnisse zu erkennen und an sie anzupassen.

Die Lehrkräfte achteten im Vergleich zu ErwachsenenErwachsenenbildner:innen und anderen Expertinnen und Experten stärker auf die Anpassung des Inhalts, die Motivation der Lernenden, die Anpassung der Bewertung und die Förderung von Feedback. Die wahrscheinlichste Ursache für diesen Unterschied ist der berufliche Hintergrund, da die Lehrkräfte daran gewöhnt sind, hauptsächlich mit Jugendlichen oder Kindern zu arbeiten, und ihre Methoden und Fähigkeiten an die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen anpassen müssten (z. B. Unterrichten 16-jähriger Lernender in Mathematik und das Unterrichten Erwachsener in demselben Fach sind zwei völlig unterschiedliche Dinge); Daher konzentrieren sich die Lehrkräfte mehr auf das spezifische Ziel, den Inhalt und die Bewertung anzupassen, die Lernenden zu motivieren und Feedback von den erwachsenen Teilnehmenden einzuholen. im Veraleich zu den ErwachsenenErwachsenenbildner:innen und anderen Expertinnen und Experten in der Erwachsenenbildung, die eher an die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen gewöhnt sind und sich nicht so sehr auf die Anpassung konzentrieren.

Erwachsenenbildner:innen, Lehrkräfte und andere Expertinnen und Experten sind sich einig, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, sich hauptsächlich darauf konzentrieren sollten, diese zum Lernen zu motivieren und ein positives Lernumfeld zu schaffen, damit sich alle Erwachsenen, die lernen möchten, sicher fühlen und zum Lernen ermutigt werden.

Die Schaffung eines positiven Umfelds und die Anpassung der Evaluation sind für weniger erfahrene Expertinnen und Experten wichtiger, während die Bedarfsanalyse für erfahrene Expertinnen und Experten wichtiger ist. Diese Unterschiede spiegeln wahrscheinlich die schwierigsten Dinge für jede Kategorie von Expertinnen und Experten wider: während es für die weniger Erfahrenen am schwierigsten ist, ein positives Arbeitsklima zu schaffen und die Bewertung anzupassen (die diese Ziele nicht unbedingt durch eine bestimmte erlernte Methode erreicht werden können, sondern eher auf persönlicher Erfahrung beruhen), für die erfahrenen Expertinnen und Experten ist die Identifizierung der spezifischen Bedürfnisse der Lernenden schwieriger, weil sie eine gründlichere Analyse vornehmen und mehr Dimensionen und Kriterien berücksichtigen, um spezifische Bedürfnisse zu differenzieren.

# 7.3. Spezifische Fähigkeiten, die für Erwachsenenbildner:innen erforderlich sind, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten

Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, benötigen bestimmte Fähigkeiten, darunter:

□ sehr wichtige Fähigkeiten: Empathie und Respekt für die Bedürfnisse und Meinungen Anderer, aktives Zuhören und Interesse an den Bedürfnissen Aller, Wertschätzung von Vielfalt und Achtung der Unterschiede, die Fähigkeit, geringqualifizierte Erwachsene zu motivieren und in Lernaktivitäten einzubeziehen;

☐ Wichtige Fähigkeiten: Anpassungsfähigkeit und Interesse an Feedback seitens der geringqualifizierten Erwachsenen, die Fähigkeit, eine angenehme Lernumgebung für alle Erwachsenen zu schaffen, die Iernen möchten, Geduld und Selbstbeherrschung, die Fähigkeit, Lernaktivitäten zu gestalten, die es geringqualifizierten Erwachsenen ermöglichen, erfolgreich zu sein, die Fähigkeit allen Lernenden aber insbesondere geringqualifizierten Erwachsenen positives relevantes Feedback zu geben, emotionale Intelligenz und Stressbewältigungsfähigkeiten.

Rumänische, italienische und deutsche Expertinnen und Experten für Erwachsenenbildung haben ähnliche Meinungen zu den Fähigkeiten, die für eine effektive Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener erforderlich sind, aber die rumänischen haben eine allgemeine Tendenz aller analysierten Fähigkeiten im Vergleich zu den italienischen und deutschen Expertinnen und Experten niedriger zu bewerten; wahrscheinlich aufgrund der Tatsache, dass die erfahreneren italienischen und deutschen Expertinnen und Experten sich des Niveaus der notwendigen Fähigkeiten bewusster sind, die für die Ausbildung geringqualifizierter Erwachsener erforderlich sind. Es gibt eine große Ausnahme von dieser allgemeinen Regel: Die deutschen Expertinnen und Experten gewichten digitale Kompetenzen im Vergleich zu den italienischen und rumänischen Expertinnen und Experten niedriger, wahrscheinlich aufgrund der Tatsache, dass die digitale Bildung für Erwachsene in Italien und Rumänien weniger entwickelt ist.

Erwachsenenbildner:innen, die mit Erwachsenen arbeiten, sind sich der Fähigkeiten, die für die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen erforderlich sind, stärker bewusst, und halten daher jede einzelne Fähigkeit für wichtiger als Lehrkräfte und andere Expertinnen und Experten.

Weniger erfahrene Expertinnen und Experten sind anspruchsvoller, wenn es darum geht, die Fähigkeiten festzulegen, die für Erwachsenenbildner:innen erforderlich sind, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, da sie die Bedeutung jeder Fähigkeit im Vergleich zu den erfahreneren Expertinnen und Experten als größer einschätzen. Möglicherweise ist es mangelnde Erfahrung, die ihnen die Entscheidungen erschwert. Daher ist es für weniger erfahrene Expertinnen und Experten schwieriger, die ihnen wichtigeren Fähigkeiten auszuwählen, und sie überschätzen meist die Bedeutung der analysierten Fähigkeiten.





### **KAPITEL 8**

#### Forschungsergebnisse

Geringqualifizierte Erwachsene in die Bildung einzubinden und zu halten, ist selbst für die erfahrensten und am besten finanzierten Bildungssysteme in Europa eine schwierige Aufgabe, wie die OECD (2019) einräumte: "Bei Erwachsenen mit geringen Qualifikationen ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie an der Erwachsenenbildung teilnehmen, weniger als halb so hoch als bei Erwachsenen mit höheren Qualifikationen [...], da viele von ihnen in der Bildung gescheitert sind und es schwierig finden könnten, in ein Klassenzimmer zurückzukehren".

Bei der Gestaltung von Lernaktivitäten für geringqualifizierte Erwachsene müssen Erwachsenenbildner:innen und Bildungseinrichtungen daher viele schwierige Fragen beantworten. Unsere von Erwachsenenbildnern und Erwachsenenbildnerinnen aus ganz Europa gesammelten Forschungsdaten könnten ihnen dabei helfen:

. o. oct. a. rgoad con . o. m. con . duce . no. gen.
☐ <b>Wie hoch ist das Lernpotenzial geringqualifizierter Erwachsener?</b> Die meisten in d Erwachsenenbildung tätigen Fachleute waren sich einig, dass geringqualifizierte Erwachser genauso effektiv lernen können wie alle anderen Erwachsenen, oder zumindest in einem relevante Maße, aber nur, wenn ihnen eine angemessene Methodik zur Verfügung gestellt wird.
☐ Organisieren wir Schulungen für geringqualifizierte Erwachsene oder integrieren wir sie übliche Gruppen? Die meisten Fachleute sind sich einig, dass die beste Lösung darin besteh angepasste Schulungen zu organisieren, die speziell für Gruppen von geringqualifizierte Erwachsenen entwickelt wurden, und daher eine Methodik zu verwenden, die an ihre Bedürfniss und ihre spezifische Lernweise angepasst ist;
☐ Müssen wir spezielle Methoden anwenden, wenn wir mit geringqualifizierten Erwachsene arbeiten? Die meisten Fachleute stimmen darin überein, dass die Ausbildung geringqualifizierte Erwachsener zumindest eine Anpassung der üblichen Erwachsenenbildungsmethodik erfordert, abe

es ist besser, eine spezifische Methodik zu verwenden, die ihren Bedürfnissen besser entspricht;

Erwachsenen eine schwierige Aufgabe ist, die spezifische Fähigkeiten erfordert, sodass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, eine spezielle Ausbildung benötigen, um die Lernenden eine effektive Bildung bieten zu können.

☐ Was sind die wichtigsten Ziele von Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten? Die meisten Fachleute sind der Ansicht, dass Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, sich hauptsächlich auf deren Motivation zu lernen konzentrieren sollten, indem sie die Inhalte anpassen, eine positive Lernumgebung schaffen und die Teilnehmenden ermutigen, Feedback zu geben.

In Anbetracht dieser Antworten möchten wir betonen, dass Organisationen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, sich darüber im Klaren sein müssen, dass diese genauso effektiv lernen können wie alle anderen Erwachsenen. Sie sollten jedoch an speziell für sie geplanten Lehrveranstaltungen teilnehmen, in denen eine Lehrmethodik angewendet wird, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und die von einem Erwachsenenbildner:innen oder einer Erwachsenenbildner:innenin durchgeführt wird, die für diese Aufgabe ausgebildet wurde und sich vor allem auf die Anpassung des Inhalts und die Förderung der Teilnahme fokussiert, etwa indem er oder sie ein positives Arbeitsklima schafft, die Lernenden motiviert und Kommunikation und Feedback unter den Teilnehmenden fördert.

Unseren Daten zufolge benötigen Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, bestimmte Fähigkeiten, darunter:

□ äußerst wichtige Fähigkeiten: Empathie und Respekt für die Bedürfnisse und Meinungen Anderer, aktives Zuhören und Interesse an den Bedürfnissen Aller, Wertschätzung von Vielfalt und Achtung der Unterschiede, die Fähigkeit, geringqualifizierte Erwachsene zu motivieren und in Lernaktivitäten einzubeziehen;

☐ Wichtige Fähigkeiten: Anpassungsfähigkeit und Interesse an Rückmeldungen von geringqualifizierten Erwachsenen, die Fähigkeit, eine angenehme Lernumgebung für alle Erwachsenen zu schaffen, die Iernen möchten, Geduld und Selbstbeherrschung, die Fähigkeit, Lernaktivitäten zu gestalten, die es geringqualifizierten Erwachsenen ermöglichen, erfolgreich zu sein, die Fähigkeit, allen Lernenden, aber insbesondere den geringqualifizierten Erwachsenen, positives relevantes Feedback zu geben, emotionale Intelligenz und Stressbewältigungsfähigkeiten.

Daher schlagen wir den Institutionen, die ihre Erwachsenenbildner:innen für die Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen ausbilden möchten, vor, eine **Schulung, die 7 Module umfasst**, mit diesen durchzuführen. Die Schulung beinhaltet vier Pflichtmodule, die sich auf die Entwicklung der oben genannten äußerst wichtigen Fähigkeiten konzentrieren, und drei optionale Module, die auf die Entwicklung einiger der oben genannten wichtigen Fähigkeiten fokussiert sind. Die Auswahl der optionalen Module kann je nach kulturellem und nationalem Kontext (Auswahl der Fähigkeiten, die in dem jeweiligen Land als relevanter angesehen werden, basierend auf unseren von nationalen Fachkräften gesammelten Daten) oder entsprechend dem lokalen Kontext und / oder den spezifischen Interessen der Bildungseinrichtung in Bezug auf die Bedürfnisse der Lernenden getroffen werden.





# **Anhänge**

# Der Fragebogen

# Integration geringqualifizierter Erwachsener in die Ausbildung

Diese Recherche zielt darauf ab, spezifische Kompetenzen zu identifizieren, die Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, benötigen, um die Qualität ihrer Arbeit zu verbessern und den Erwachsenen ein effektives Training zu bieten.

<ol> <li>Ihrer Meinung nach sollte ein:e Trainer:in, der oder die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeitet:</li> </ol>
O die gleiche Methodik wie für alle anderen Erwachsenen verwenden, da die geringqualifizierten Erwachsenen sich nur mehr müssen, um zu verstehen und zu lernen. O ihre übliche Methodik an die Möglichkeiten geringqualifizierter Erwachsener anpassen. O eine spezifische Methodik verwenden, die speziell konzipiert wurde, damit sie bei der Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen effektiv ist.
2. Ihrer Meinung nach sollten geringqualifizierte Erwachsene:
<ul> <li>in die üblichen Trainingsgruppen integriert werden, indem der oder die Trainer:in ihnen besondere Aufmerksamkeit schenkt und sie zu angepassten Aktivitäten einlädt.</li> <li>an Schulungen teilnehmen können, die speziell für Gruppen geringqualifizierter Erwachsener entwickelt wurden.</li> <li>für die Entwicklung ihrer begrenzten Fähigkeiten verantwortlich sein und es sollten keine spezifischen Schulungsmaßnahmen für sie organisiert werden.</li> </ul>
3. Ihrer Meinung nach benötigen Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten:
<ul> <li>Spezifische Fähigkeiten; daher sollten sie speziell für die Arbeit mit dieser Art von Erwachsenen geschult werden.</li> <li>keine besonderen Fähigkeiten; jede:r erfahrene Trainer:in kann seine oder ihre Methodik für effektive Trainings für geringqualifizierte Erwachsene anpassen</li> </ul>
4. Ihrer Meinung nach können geringqualifizierte Erwachsene:
<ul> <li>bei entsprechender Methodik genauso effektiv lernen wie alle anderen Erwachsenen.</li> <li>einigermaßen lernen, wenn der oder die Trainer:in effektive Methoden anwendet.</li> <li>begrenzt lernen, auch wenn der oder die Trainer:in besonders effektive Methoden anwendet.</li> <li>nicht lernen, selbst wenn der oder die Trainer:in besonders effektive Methoden anwendet.</li> </ul>
5. Ihrer Meinung nach sollten sich Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten, auf Folgendes konzentrieren:
<ul> <li>Anpassung des Inhalts, damit geringqualifizierte Erwachsene ihn verstehen können.</li> <li>Schaffung einer positiven Lernumgebung, in der geringqualifizierte Erwachsene sich sicher fühlen und zum Lernen ermutigt werden.</li> </ul>

☐ Motivation der geringqualifizierten Erwachsenen zum Lernen und zur Partizipation am Lernen.
☐ Erstellen von Lernszenarien, die für geringqualifizierte Erwachsene den Erfolg sicherstellen können.
$\square$ Anpassung ihrer Ausbildungsmethodik, um geringqualifizierte Erwachsene aktiv ir
Ausbildungsaktivitäten einzubeziehen.
$oldsymbol{\square}$ Anpassung ihrer Bewertungsinstrumente und -strategie an das Lernpotenzial geringqualifizierten
Erwachsener.
☐ Durchführung einer detaillierten Bedarfsanalyse, um die Aktivitäten zu planen, die den spezifischer
Bedürfnissen geringqualifizierter Erwachsener am besten entsprechen.
$oldsymbol{\Box}$ Förderung des Feedbacks von geringqualifizierten Erwachsenen, um ihre Methodik entsprechend den
erzielten Ergebnissen weiter anzupassen.

# 6. Erforderliche Kompetenzen für Erwachsenenbildner:innen, die mit geringqualifizierten Erwachsenen arbeiten

Für eine effektive Arbeit mit geringqualifizierten Erwachsenen sollten Erwachsenenbildner:innen über solide Kenntnisse in diesem Bereich (Erwachsenenbildung, geringqualifizierte Erwachsene usw.), aber auch über spezifische Fähigkeiten verfügen, die die Qualität ihrer Arbeit verbessern. Bitte bewerten Sie jede dieser Fähigkeiten nach der Wichtigkeit, die sie Ihrer Meinung nach hat:

	irrelevant ↓	unwichtig ↓	unentschlo ssen	wichtig ↓	sehr wichtig ↓
Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit	1	2	3	4	5
Empathie und Respekt für die Bedürfnisse und Meinungen Anderer	1	2	3	4	5
Anpassungsfähigkeit und Interesse an Feedback der geringqualifizierten Erwachsenen	1	2	3	4	5
Fähigkeit zur Selbsteinschätzung und Fähigkeit, die eigene Tätigkeit zu beobachten und objektiv zu bewerten	1	2	3	4	5
Vielfalt wertschätzen und Unterschiede respektieren	1	2	3	4	5
Multitasking-Fähigkeiten (Verwaltung gleichzeitiger Aktivitäten für unterschiedliche Fähigkeiten verschiedener Zielgruppen usw.)	1	2	3	4	5
emotionale Intelligenz und Stressbewältigungsfähigkeiten	1	2	3	4	5
Fähigkeiten zum kritischen Denken und zur Problemlösung	1	2	3	4	5
Planungs- und Zeitmanagementfähigkeiten	1	2	3	4	5
Geduld und Selbstbeherrschung	1	2	3	4	5
Fähigkeiten zur Konfliktlösung	1	2	3	4	5
aktives Zuhören und Interesse an den Bedürfnissen Aller	1	2	3	4	5
Fähigkeit, eine angenehme Lernumgebung für alle Erwachsenen zu schaffen, die lernen möchten	1	2	3	4	5

Fähigkeit, geringqualifizierte Erwachsene zu motivieren und in Lernaktivitäten einzubeziehen	1	2	3	4	5
Fähigkeit, Lernaktivitäten zu gestalten, die geringqualifizierten Erwachsenen Erfolg ermöglichen	1	2	3	4	5
digitale Kompetenzen und Fähigkeiten zur Integration neuer Technologien in Schulungsaktivitäten	1	2	3	4	5
Anpassungsfähigkeit an spezifische Interessen verschiedener Zielgruppen	1	2	3	4	5
demokratische Einstellung und Menschenrechtswerte zur Förderung der Selbstwirksamkeit, des Selbstvertrauens und des Selbstvertrauens in den Fortschritt der Lernenden	1	2	3	4	5
Fähigkeit, allen Lernenden positives relevantes Feedback zu geben, insbesondere den geringqualifizierten Erwachsenen	1	2	3	4	5